

Copyright [©] 11. April 2005 Funkwerk Enterprise Communications GmbH Bintec Benutzerhandbuch - X2250 Version 0.9

Ziel und Zweck	Dieses Dokument ist Teil des Benutzerhandbuchs ways ab Software-Release 7.1.16. Für neueste In Release sollten Sie in jedem Fall zusätzlich unser ein Software-Update zu einem höheren Release- sind zu finden unter www.funkwerk-ec.com.	zur Installation und Konfiguration von Bintec-Gate- formationen und Hinweise zum aktuellen Software- re Release Notes lesen – insbesondere, wenn Sie Stand durchführen. Die aktuellsten Release Notes
Haftung	Der Inhalt dieses Handbuchs wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die Angaben in diesem Handbuch gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. Funkwerk Enterprise Commu- nications GmbH haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen.	
	Die Informationen in diesem Handbuch können ol formationen sowie Release Notes für Bintec-Gate	nne Ankündigung geändert werden. Zusätzliche In- ways finden Sie unter www.funkwerk-ec.com.
	Als Multiprotokollgateways bauen Bintec-Gatewa WAN-Verbindungen auf. Um ungewollte Gebühre überwachen. Funkwerk Enterprise Communicatio tenverlust, ungewollte Verbindungskosten und Sch Produkts entstanden sind.	ays in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration n zu vermeiden, sollten Sie das Produkt unbedingt ns GmbH übernimmt keine Verantwortung für Da- näden, die durch den unbeaufsichtigten Betrieb des
Marken	Bintec und das Bintec-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Funkwerk Enterprise Communications GmbH.	
	Erwähnte Firmen- und Produktnamen sind in der bzw. Hersteller.	Regel Warenzeichen der entsprechenden Firmen
Copyright	Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne schriftliche Genehmigung der Fir- ma Funkwerk Enterprise Communications GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder weiterverwer- tet werden. Auch eine Bearbeitung, insbesondere eine Übersetzung der Dokumentation, ist ohne Genehmigung der Firma Funkwerk Enterprise Communications GmbH nicht gestattet.	
Richtlinien und Normen	Bintec-Gateways entsprechen folgenden Richtlinien und Normen:	
	R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG	
	CE-Zeichen für alle EU-Länder	
	Weitere Informationen finden Sie in den Konformit	tätserklärungen unter www.funkwerk-ec.com.
Wie Sie Funkwerk Enterprise Communications GmbH erreichen	Funkwerk Enterprise Communications GmbH Südwestpark 94 D-90449 Nürnberg Deutschland Telefon: +49 180 300 9191 0	Bintec France 6/8 Avenue de la Grande Lande F-33174 Gradignan Frankreich Telefon: +33 5 57 35 63 00
	Fax: +49 180 300 9193 0 Internet: www.funkwerk-ec.com	Fax: +33 5 56 89 14 05 Internet: www.bintec.fr

1 2 Untermenü Routing 5 3 Untermenü Static Settings 11 4 4.1 5 Untermenü Bandwidth Management (Load Balancing / BOD) . . 21 5.1 5.1.1 5.2 5.2.15.2.2 5.2.3 6 7 Untermenü SNMP 41 8 Untermenü Remote Authentication (RADIUS/TACACS+) 43 9 9.1 9.2 10 Untermenü DNS 55 10.1 Untermenü Static Hosts 60 10.2 Untermenü Forwarded Domains61 10.3

	10.4	Untermenü Advanced Settings65
	10.5	Untermenü Global Statistics66
11	Unter	menü DynDNS69
12	Unter	menü Routing protocols75
	12.1	Untermenü RIP
	12.2	Untermenü OSPF
	Index	: IP

1 Menü IP

Im Folgenden wird das Menü IP beschrieben.

```
X2250 Setup Tool
                                            Bintec Access Networks GmbH
[IP]: IP Configuration
                                                              MyGateway
         Routing
         Static Settings
         Network Address Translation
         Bandwidth Management (Load Balancing / BOD)
         IP address pool WAN (PPP)
         IP address pool LAN (DHCP)
         SNMP
         Remote Authentication (RADIUS/TACACS+)
         DNS
         DynDNS
         Routing Protocols
         EXIT
```

Über das Hauptmenü *IP* gelangt man in die Untermenüs:

- STATIC SETTINGS
- NETWORK ADDRESS TRANSLATION
- BANDWIDTH MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD)
- IP ADDRESS POOL WAN (PPP)
- IP ADDRESS POOL LAN (DHCP)
- SNMP
- REMOTE AUTHENTICATION (RADIUS/TACACS+)
- DNS
- DYNDNS
- ROUTING PROTOCOLS



2 Untermenü Routing

Im Folgenden wird das Untermenü ROUTING beschrieben.

Im Menü IP -> ROUTING sind alle IP-Routen Ihres Gateways aufgelistet.

Unter **FLAGS** wird der aktuelle Status (*Up* – Aktiv, *Dormant* – Ruhend, *Blocked* – Gesperrt) und die Art der Route (*Gateway Route*, *Interface Route*, *Subnet Route*, *Host Route*, *Extended Route*) angezeigt. Unter **PRO** wird angezeigt, mit welchem Protokoll Ihr Gateway den Routing-Eintrag "gelernt" hat, z.B. *LOC* = local, d.h. manuell konfiguriert.

X2250 Setup Tool Bintec Access Networks GmbH [IP] [ROUTING] : IP Routing MyGateway The flags are: U (Up), D (Dormant), B (Blocked), G (Gateway Route), I (Interface Route), S (Subnet Route), H (Host Route) E (Extended Route) Destination Gateway Flags Met. Interface Pro Mask 192.168.0.0 192.168.0.254 255.255.255.0 US 0 en0-1 loc 192.168.1.0 192.168.100.2 255.255.255.0 DG 1 Filiale loc 192.168.100.2 192.268.100.1 255.255.255.0 DH 1 Filiale loc ADD ADDEXT DELETE EXIT

Sie können eine neue Route mit *ADD* hinzufügen, einen bestehenden Eintrag bearbeiten Sie, indem Sie ihn mit dem Cursor markieren und mit *ENTER* bestätigen. Folgendes Menü öffnet sich:

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][ADD]	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Route Type Network	Network route LAN
Destination IP-Address Netmask	
Gateway IP-Address Metric	1
SAVE	CANCEL

Das Menü Routing -> ADD/EDIT besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert	
Route Type	Art der Route. Mögliche Werte:	
	<i>Host route</i> : Route zu einem einzelnen Host.	
	Network route (Defaultwert): Route zu einem Netzwerk.	
	 Default route: Gilt f ür alle IP-Adressen und wird nur benutzt, wenn keine andere pas- sende Route verf ügbar ist. 	
Network	Definiert die Art der Verbindung (LAN, WAN).	
	Mögliche Werte, siehe	
	Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Network" auf Seite 7.	
Destination IP-Address	Nur für Route Type Host route oder Network	
	route. IP-Adresse des Ziel-Hosts oder -Netz- werks.	
Netmask	nur für Route Type = Network route	
	Netzmaske zu Destination IP-Address . Wenn kein Eintrag erfolgt, benutzt das Gateway eine Standardnetzmaske.	

Feld	Wert
Partner / Interface	WAN-Partner bzw. Schnittstelle (nur für Network = WAN without transit network).
Gateway IP-Address	Nur für Network LAN oder WAN with transit network. IP-Adresse des Hosts, an den Ihr Gateway die IP-Pakete weitergeben soll.
Metric	Je niedriger der Wert, desto höhere Priorität besitzt die Route (Wertebereich 015, Defaultwert ist 0).

Tabelle 2-1:	Felder im Menü Routing -> ADD/EDI

Wert	Bedeutung
LAN	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, das über den LAN-Anschluß Ihres Gateways zu erreichen ist.
WAN without transit net- work	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, wel- che über einen WAN Partner zu erreichen sind ohne Berücksichtigung eines evtl. vorhandenen Transitnetzwerks.
WAN with transit network	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, wel- che über einen WAN Partner zu erreichen sind unter Berücksichtigung eines vorhandenen Transitnetzwerks.
Refuse	Ihr Gateway verwirft Datenpakete, die diese Route benutzen, und übermittelt dem Absender eine Meldung, dass das Ziel des Paketes uner- reichbar ist.
Ignore	Ihr Gateway verwirft Datenpakete, die diese Route benutzen ohne Rückmeldung zum Absender.

Zusätzlich zu der normalen Routing-Tabelle kann des Gateway auch Routing-Entscheidungen aufgrund einer erweiterten Routing-Tabelle, der Extended-Routing-Tabelle, treffen. Dabei kann das Gateway neben der Quell- und Zieladresse u. a. auch das Protokoll, Quell- und Ziel-Port, Art des Dienstes (Type of Service, TOS) und den Status der Gateway-Schnittstelle in die Entscheidung mit einbeziehen.



Einträge in der Extended-Routing-Tabelle werden gegenüber den Einträgen in der normalen Routing-Tabelle bevorzugt behandelt.

Hinweis

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][ADD]: IP Routi	Bintec Access Networks GmbH .ng - Extended Route MyGateway
Route Type Network	Host route LAN
Destination IP-Address	
Gateway IP-Address Metric Source Interface Source IP-Address Source Mack	l don't verify
Type of Service (TOS) Protocol	00000000 TOS Mask 00000000 don't verify
SAVE	CANCEL

Die Konfiguration erfolgt im Menü IP → ROUTING → ADDEXT.

Feld	Wert
Mode	Nur für Network = WAN without transit net- work.
	Definiert, wann das unter PARTNER / INTERFACE gewählte Interface benutzt werden soll. Mögli- che Werte siehe Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Mode" auf Seite 10
Source Interface	Schnittstelle, über die die Datenpakete das Gateway erreichen.
	Defaultwert ist don't verify.
Source IP-Address	Adresse des Quell-Hosts bzwNetzwerks.
Source Mask	Netzmaske zu Source IP-Address
Type of Service (TOS)	Mögliche Werte: 0255 im binären Format.
TOS Mask	Bitmaske zu Type of Service (TOS)
Protocol	Legt ein Protokoll fest. Mögliche Werte: <i>don't</i> verify, icmp, ggp, tcp, egp, pup, udp, hmp, xns, rdp, rsvp, gre, esp, ah, igrp, ospf, l2tp. Defaultwert ist <i>don't verify</i> .
Source Port	Nur für Protocol = tcp oder udp.
	Quell-Port-Nummer bzw. Bereich von Quell- Port-Nummern (siehe Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Source
	Port bzw. Destination Port auf Seite 10).
Destination Port	Nur fur <i>PROTOCOL</i> = <i>tcp</i> oder <i>udp</i> . Ziel-Port-Nummer bzw. Bereich von Ziel-Port- Nummern (siehe Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Source Port bzw. Destination Port" auf Seite 10).

Zusätzlich zu den Feldern des Menüs **Routing → ADD/EDIT** werden in diesem Menü folgende Felder angezeigt:

Tabelle 2-3: Felder im Menü Routing -> ADDEXT

Mode enthält folgende Auswahlmöglichkeiten:

Wert	Bedeutung
always (Defaultwert)	Route immer benutzbar.
dialup-wait	Route benutzbar, wenn das Interface "up" ist. Ist das Interface "dormant", dann wählen und warten, bis das Interface "up" ist.
dialup-continue	Route benutzbar, wenn das Interface "up" ist. Ist das Interface "dormant", dann wählen und solange die Alternative Route benutzen (rerou- ting), bis das Interface "up" ist.
up-only	Route benutzbar, wenn das Interface "up" ist.

Tabelle 2-4: Auswahlmöglichkeiten von Mode

Source Port bzw. Destination Port enthält folgende Auswahlmöglichkeiten:

Wert	Bedeutung
any (Defaultwert)	Die Route gilt für alle >> Port -Nummern.
specify	Ermöglicht Eingabe einer Port-Nummer.
specify range	Ermöglicht Eingabe eines Bereiches von Port-
	Nummern.
priv (01023)	priviligierte Port-Nummern: 0 1023.
server (500032767)	Server Port-Nummern: 5000 32767.
clients 1 (10244999)	Client Port-Nummern: 1024 4999.
clients 2 (3276865535)	Client Port-Nummern: 32768 65535.
unpriv (102465535)	unpriviligierte Port-Nummern: 1024 65535.

Tabelle 2-5: Auswahlmöglichkeiten von Source Port BZW. DESTINATION PORT

3 Untermenü Static Settings

Im Folgenden wird das Untermenü STATIC SETTINGS beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][STATIC]: IP Static Settings	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Domain Name Primary Domain Name Server Secondary Domain Name Server Primary WINS Secondary WINS	
Remote CAPI Server TCP port Remote TRACE Server TCP port RIP UDP port	2662 7000 520
Primary BOOTP Relay Server Secondary BOOTP Relay Server Unique Source IP Address HTTP TCP port	80
SAVE	CANCEL

3

In $IP \rightarrow STATIC SETTINGS$ konfigurieren Sie die generellen IP-Einstellungen für Ihr Gateway.

Feld	Wert
Domain Name	Default Domain Name des Gateways.
Primary Domain Name Server	IP-Adresse eines globalen Domain Name Serves (DNS).
Secondary Domain Name Server	IP-Adresse eines alternativen globalen Domain Name Servers.
Primary WINS	IP-Adresse eines globalen Windows Internet Name Servers (=WINS) oder NetBIOS Name Servers (=NBNS).
Secondary WINS	IP-Adresse eines alternativen globalen WINS oder NBNS.

Das Menü IP -> STATIC SETTINGS besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Remote CAPI Server TCP port	TCP-Port-Nummer für >> Remote-CAPI -Ver- bindungen. Defaultwert ist 2662. Deaktivieren mit 0.
Remote TRACE Server TCP port	TCP-Port-Nummer für Remote Traces. Default- wert ist 7000. Deaktivieren mit 0.
RIP UDP port	UDP-Port-Nummer für >> RIP (Routing Infor- mation Protocol). Defaultwert ist 520. Deakti- vieren mit 0.
Primary BOOTP Relay Server	Hier können Sie die IP-Adresse eines Servers angeben, an den BootP- oder DHCP-Anfragen weitergeleitet werden.
Secondary BOOTP Relay Server	Hier können Sie die IP-Adresse eines alternati- ven BootP- oder DHCP-Servers angeben.
Unique Source IP Address	Hier können Sie eine IP-Adresse eingeben, die vom Gateway für lokal generierte IP-Pakete als Quelladresse verwendet wird. Dieses sollte nur in Spezialfällen konfiguriert werden.
HTTP TCP port	Hier geben Sie den TCP-Port ein, über den Sie auf den HTTP-Dienst des Gateways (HTML Startseite) zugreifen können. Defaultwert ist 80.

Tabelle 3-1: Felder im Menü STATIC SETTINGS

4 Untermenü Network Address Translation

Im Folgenden wird das Menü IP → NETWORK ADDRESS TRANSLATION beschrieben.

Network Address Translation (>> NAT) ist eine Funktion Ihres Gateways, um Quell- und Zieladressen von IP-Paketen definiert umzusetzen (in *sessions REQUESTED FROM INSIDE* und *SESSIONS REQUESTED FROM OUTSIDE*). Mit aktiviertem NAT werden weiterhin IP-Verbindungen standardmässig nur noch in einer Richtung, ausgehend (forward) zugelassen (=Schutzfunktion). Ausnahmeregeln können konfiguriert werden (in *SESSIONS REQUESTED FROM OUTSIDE*).

Das Menü *IP* → *Network Address TransLation* zeigt eine Liste aller Interfaces Ihres Gateways an.

Zum Editieren eines Eintrags markieren Sie mit dem Cursor das Interface, für das Sie NAT konfigurieren wollen, und bestätigen Sie mit der **Eingabetaste**. Folgendes Menü öffnet sich:

```
    X2250 Setup Tool
    Bintec Access Networks GmbH

    [IP] [NAT] [EDIT]: NAT Configuration (Internet)
    MyGateway

    Network Address Translation
    off

    Silent Deny
    no

    PPTP Passthrough
    no

    Enter configuration for sessions:
    requested from OUTSIDE

    SAVE
    CANCEL
```

Feld	Wert
Network Address Transla- tion	Definiert die Art von NAT für die ausgewählte Schnittstelle. Mögliche Werte:
	off (Defaultwert): Kein NAT ausführen.
	on: Forward NAT ausführen.
	<i>reverse</i> : Reverse NAT ausführen.
Silent Deny	Definiert, ob der Absender eines von NAT ver- worfenen IP-Paketes über die Ablehnung infor- miert wird. Mögliche Werte:
	 no (Defaultwert): Absender wird mit einer entsprechenden ICMP Nachricht informiert.
	<i>yes</i> : Absender wird nicht informiert.
PPTP Passthrough	PPTP-Passthrough erlaubt auch bei aktiviertem NAT den Aufbau und Betrieb mehrerer gleich- zeitiger ausgehender PPTP-Verbindungen von Hosts im Netzwerk. Mögliche Werte: <i>yes</i> oder <i>no</i> .
	Bei PPTP-PASSTHROUGH = yes darf das Gate- way selber nicht als Tunnel-Endpunkt konfigu- riert werden.

Das Menü **Network Address TransLation → EDIT** besteht aus folgenden Feldern:

Tabelle 4-1: Felder im Menü Network Address Translation

4.1 Untermenü Requested from OUT-SIDE/INSIDE

Im Folgenden wird das Menü *REQUESTED FROM OUTSIDE/INDSIDE* beschrieben.

Für weitere NAT-Einstellungen enthält das Menü *IP* → *Network Address TransLation* → *EDIT* zwei Untermenüs (die beiden Menüs unterscheiden sich nur geringfügig in den Einstellungsmöglichkeiten):

- IP → NETWORK ADDRESS TRANSLATION → EDIT → REQUESTED FROM OUTSIDE In diesem Menü kann man bestimmte eingehende IP-Verbindungen zulassen.
- IP → NETWORK ADDRESS TRANSLATION → EDIT → REQUESTED FROM INSIDE In diesem Menü kann man für bestimmte ausgehende IP-Verbindungen die Quell-IP-Adressen bzw. -Ports definiert umsetzen (=Adressmapping).

In beiden Menüs wird eine Liste der bereits konfigurierten Adress-Mappings angezeigt. Die verwendeten Abkürzungen sind oberhalb der Liste erläutert.

X2250 Setup To [IP][NAT][EDIT	ol Bintec A][OUTSIDE][ADD]: NAT - session OUTSIDE (Inte	.ccess Networks GmbH s from MyGateway rrnet)
Abbreviations:	r(remote) i(internal) e(ext	ernal) a(address) p(port)
Service	Conditions	
http	ia 192.168.0.254/32, ep 80, i	p 80
ADD	DELETE	EXIT

Fügen Sie einen Eintrag mit *ADD* hinzu oder bearbeiten Sie einen bestehenden Eintrag, indem Sie ihn mit dem Cursor markieren und mit **Return** bestätigen. Folgendes Menü öffnet sich:

X2250 Setup Tool [IP] [NAT] [EDIT] [OUTSIDE] [ADD]	Bintec Access Networks GmbH : NAT - sessions from MyGateway OUTSIDE (Internet)
Service Protocol	user defined icmp
Remote Address Remote Mask	
External Address External Mask External Port	any
Internal Address Internal Mask Internal Port	255.255.255.255 any
SAVE	CANCEL

Das Menü *REQUESTED FROM OUTSIDE/INSIDE* → *ADD/EDIT* besteht aus folgenden Feldern:

Wert	Wert
Service	REQUESTED FROM OUTSIDE → ADD/EDIT : Dienst, für den eingehende Verbindungen zugelassen werden.
	REQUESTED FROM INSIDE → ADD/EDIT : Dienst, für den bei ausgehenden Verbindungen das Adress-Mapping definiert wird.
	Mögliche Werte:
	ftp, telnet, smtp, domain/udp, domain/tcp, http, nntp, user defined (für sonstige Dienste, Defaultwert)
Protocol	Nur für Service = user defined. Definiert das Protokoll.
	Mögliche Werte:
	icmp, tcp, udp, gre, esp, ah, l2tp,any

Wert	Wert
Remote Address	Optional. IP-Adresse eines Hosts oder Netzwerks auf der entfernten Seite. Freigabe bzw. Adress-Mapping gilt nur für Pakete dieses Hosts oder Netzwerks.
Remote Mask	Netzmaske zu Remote Address .
Remote Port Portto Port	 Nur im Menü <i>Requested FROM INSIDE</i> → <i>ADD/EDIT</i>. Nur für <i>Service</i> = user defined. Angabe des Ziel-Ports bzw. Portbereichs für ausgehende IP-Verbindungen, für die ein Adress-Mapping durchgeführt werden soll. Mögliche Werte: any <i>specify</i>: ermöglicht die Eingabe einer Port-Nummer <i>specify range</i>: ermöglicht die Eingabe einer Port-Nummer-Bereichs.
External Address	Nach aussen hin wirksame (externe) Host- bzw. Netz-IP-Adresse am ausgewählten Inter- face.
External Mask	Netzmaske zu External Address . Wenn Sie externe und interne Netz-IP-Adressen verwenden, müssen die Werte für External Mask und Internal Mask identisch sind.

Wert	Wert	
External Port	Nur für Service = user defined.	
Portto Port	■ REQUESTED FROM OUTSIDE → ADD/EDIT : nur für SERVICE = user defined; ursprüngli- cher Zielport der eingehenden IP-Verbin- dung.	
	■ REQUESTED FROM INSIDE → ADD/EDIT: der neu gesetzte Quellport der ausgehen- den IP-Verbindung.	
	Mögliche Werte:	
	■ any (Defaultwert): bei Requested FROM INSIDE → ADD/EDIT bedeutet dies keine Port-Umsetzung	
	 specify: ermöglicht die Eingabe einer Port- Nummer 	
	■ specify range (nur für Requested From Outside → ADD/EDIT) ermöglicht die Ein- gabe eines Port-Nummern-Bereichs.	
Internal Address	IP-Adresse des internen Hosts oder Netzes.	
Internal Mask	Netzmaske zu Internal Address.	
	Wenn Sie externe und interne Netz-IP-Adres- sen verwenden, müssen die Werte für <i>External Mask</i> und <i>Internal Mask</i> identisch sind.	

Wert	Wert
Internal Port Port	■ REQUESTED FROM OUTSIDE → ADD/EDIT: neu gesetzter Zielport der eingehenden IP- Verbindung.
	REQUESTED FROM INSIDE ADD/EDIT: ursprünglicher Quellport der ausgehenden IP-Verbindung.
	Mögliche Werte:
	■ any (Defaultwert): bei Requested FROM Outside → ADD/EDIT bedeutet dies keine Port-Umsetzung.
	 specify: ermöglicht die Eingabe einer Port- Nummer.

Tabelle 4-2: Felder im Menü REQUESTED FROM OUTSIDE/INSIDE



20 Bintec Benutzerhandbuch

5 Untermenü Bandwidth Management (Load Balancing / BOD)

Im Folgenden wird das Menü BANDWIDTH MANAGEMENT (LOAD BALANCING/ BOD) beschrieben.

X2250 Setup ToolBintec Access Networks[IP] [BW]: Bandwidth Management for IP	GmbH MyGateway
IP Load Balancing over Multiple Interfaces	
IP triggered Bandwidth on Demand (IP BOD)	
EXIT	

Über das Menü **BANDWIDTH MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD)** gelangt man in die Untermenüs:

- IP LOAD BALANCING OVER MULTIPLE INTERFACES
- IP TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD)

5.1 Untermenü IP Load Balancing over Multiple Interfaces

Im Folgenden wird das Menü IP LOAD BALANCING OVER MULTIPLE INTERFACES beschrieben.

Zunehmender Datenverkehr über das Internet erfordert die Möglichkeit, Daten über unterschiedliche Interfaces senden zu können, um die zur Verfügung stehende Gesamtbandbreite zu erhöhen. IP Load Balancing ermöglicht die gere-

5

gelte Verteilung von Datenverkehr innerhalb einer bestimmten Gruppe von Interfaces.

Die Konfiguration erfolgt im Menü $IP \rightarrow BANDWIDTH$ MANAGEMENT (LOAD BALANCING/BOD) $\rightarrow IP$ LOAD BALANCING OVER MULTIPLE INTERFACES.

Hier wird eine Liste der bereits für Load Balancing konfigurierten Interface-Gruppen angezeigt.

Über ADD/EDIT gelangen Sie in das Menü zur Konfiguration der Gruppen.

X2250 Setup Tool [IP][IP LOAD BALANCING][A	Bintec Access Networks GmbH ADD] MyGateway
Description Interface Group ID Distribution Policy	0 session round-robin
Distribution Mode	always (use operational up and dormant interfaces) equal for all interfaces of the group
Interface 1	none
Interface 2	none
Interface 3	none
SAVE	CANCEL

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Description	Hier geben Sie eine beliebige Beschreibung der Interface-Gruppe ein.
Interface Group ID	Die ID der Interface-Gruppe. Sie wird vom System automatisch vergeben, kann aber auch editiert werden. Sie dient lediglich der internen Zuordnung der Gruppe. Defaultwert ist 0.

Feld	Wert					
Distribution Policy	Hier wählen Sie aus, auf welche Art der Daten- verkehr auf die für die Gruppe konfigurierten Interfaces verteilt wird. Mögliche Werte: siehe "Auswahlmöglichkeiten von Distribution Policy" auf Seite 25					
Distribution Mode	Hier wählen Sie aus, welchen Zustand die Interfaces der Gruppe haben dürfen, damit sie ins Load Balancing einbezogen werden dürfen. Zur Verfügung stehen:					
	 always (use operational up and dormant in- terfaces): Interfaces, die entweder up oder dormant sind, werden einbezogen. (De- faultwert) 					
	 up-only (operational up interfaces only): Nur Interfaces, die up sind, werden einbe- zogen. 					
Distribution Ratio	Nicht für DISTRIBUTION POLICY = service/source- based routing.					
	Hier wählen Sie aus, ob die prozentuale Auftei- lung des Datenverkehrs für alle Interfaces der Gruppe die gleiche sein oder ob sie für jedes Interface individuell konfiguriert werden soll. Zur Verfügung stehen:					
	 equal for all interfaces of the group (De- faultwert): Allen Interfaces wird automatisch der gleiche Anteil zugewiesen. 					
	 individual for all interfaces of the group: Je- dem Interface kann individuell ein Anteil zugewiesen werden. 					
Interface 1 - 3	Hier wählen Sie unter den zur Verfügung ste- henden Interfaces diejenigen aus, die der Gruppe angehören sollen.					

Feld	Wert
Distribution Fraction (in percent)	Nicht für DISTRIBUTION POLICy = service/source- based routing.
	Erscheint nur, wenn bei InterFace 1 - 3 ein Interface ausgewählt wurde.
	Hier geben Sie an, welchen Prozentsatz des Datenverkehrs ein Interface übernehmen soll.
	Die Bedeutung unterscheidet sich je nach ver- wendeter DISTRIBUTION POLICY :
	 für session round robin wird die Anzahl der zu verteilenden Sessions zugrunde gelegt.
	für bandwidth load-/upload-/download-de- pendent ist die Datenrate maßgeblich.

Tabelle 5-1: Felder im Menü IP LOAD BALAMCING OVER MULTIPLE INTERFACES

Feld	Wert			
session round-robin	Eine neu hinzukommende Session wird je nach prozentualer Belegung der Interfaces mit Ses- sions einem der Gruppen-Interfaces zugewie- sen. Die Anzahl der Sessions ist maßgeblich.			
bandwidth load-depen- dent	Eine neu hinzukommende Session wird je nach Anteil der Interfaces an der Gesamtdatenrate einem der Gruppen-Interfaces zugewiesen. Maßgeblich ist die aktuelle Datenrate, wobei der Datenverkehr sowohl in Sende- als auch in Empfangsrichtung berücksichtigt wird.			
bandwidth download- dependent	Eine neu hinzukommende Session wird je nach Anteil der Interfaces an der Gesamtdatenrate einem der Gruppen-Interfaces zugewiesen. Maßgeblich ist die aktuelle Datenrate, wobei nur der Datenverkehr in Empfangsrichtung berücksichtigt wird.			

DISTRIBUTION POLICY enthält folgende Auswahlmöglichkeiten:

Feld	Wert
bandwidth upload-depen- dent	Eine neu hinzukommende Session wird je nach Anteil der Interfaces an der Gesamtdatenrate einem der Gruppen-Interfaces zugewiesen. Maßgeblich ist die aktuelle Datenrate, wobei nur der Datenverkehr in Senderichtung berück- sichtigt wird.
service/source-based routing	Eine neu hinzukommende Session wird einem der Gruppen-Interfaces gemäß der Konfigura- tion des statischen Routings im Menü <i>IP LOAD</i> <i>BALANCING OVER MULTIPLE INTERFACES</i> → <i>ADD/EDIT</i> → <i>IP ROUTING LIST</i> zugewiesen. Das Menü ist nur zugänglich, wenn Sie ser- vice/source-based routing ausgewählt haben. siehe "Untermenü IP Routing List" auf Seite 25

Tabelle 5-2: Auswahlmöglichkeiten von DISTRIBUTION POLICY

5.1.1 Untermenü IP Routing List

Das Menü IP ROUTING LIST erscheint nur, wenn in DISTRIBUTION POLICY service/source-based routing und bei INTERFACE 1 - 3 ein Interface ausgewählt wurde.

Das Menü IP Load BALANCING OVER MULTIPLE INTERFACES → ADD/EDIT → IP ROUTING LIST enthält eine Liste aller konfigurierter Routing Einträge. Die Konfiguration erfolgt in IP ROUTING LIST → ADD/EDIT.

X2250 Setup Tool Bintec Access Networks GmbH [IP][ROUTING][ADD]: Configure Service/Source-Based Routing MyGate				
Interface	Internet1			
Type Host route Network WAN without transit network				
Destination IP-Address				
Gateway IP-Address				
Source IP-Address Source Mask				
Protocol Service	tcp unlisted service Port -1			
SAVE	CANCEL			

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert				
Interface	Zeigt das zu bearbeitende Interface an. Dieses Feld kann nicht verändert werden.				
Туре	Art der Route. Mögliche Werte:				
	• <i>Host rout</i> e: Route zu einem einzelnen Host				
	 Network route (Defaultwert): Route zu einem Netzwerk 				
	Default route: Die Route gilt f ür alle IP- Adressen und wird nur benutzt, wenn keine andere passende Route verf ügbar ist				
Network	Definiert die Art der Verbindung (LAN, WAN). Mögliche Werte, siehe Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Network" auf Seite 28.				

Feld	Wert				
Destination IP-Address	Nur für Route Type Host route oder Network route. IP-Adresse des Ziel-Hosts oder -Netz- werks.				
Destination Mask	nur für Route Type = Network route				
	Netzmaske zu Destination IP-Address. Wenn kein Eintrag erfolgt, benutzt das Gateway eine Standardnetzmaske.				
Gateway IP-Address	Nur für Network LAN oder WAN with transit network. IP-Adresse des Hosts, an den Ihr Gateway die IP-Pakete weitergeben soll.				
Source IP-Address	IP-Adresse des Quell-Hosts bzwNetzwerks.				
Source Mask	Netzmaske zu Source IP-Address				
Protocol	Legt ein Protokoll fest. Mögliche Werte: <i>tcp</i> , egp, pup, udp, hmp, xns, rdp, rsvp, gre, esp, ah, igrp, ospf, l2tp, dont verify, icmp, ggp. Defaultwert ist <i>dont verify</i> .				
Service	Hier wählen Sie einen vordefinierten Service, für dessen Datenverkehr der Eintrag gelten soll. Beim Zugriff auf das Menü wird der Wert <i>unli- sted service</i> angezeigt. Dies ist lediglich ein Platzhalter. Der Datenverkehr wird durch die- sen Eintrag solange nicht gefiltert, wie man den Defaultwert -1 im Feld Poer belässt				
Port	Nur editierbar, wenn Protocoll = tcp oder				
	udp und Service = unlisted service.				
	Eirigabe des Zielpons zu Protokoll top oder udp.				
	Zur Verfügung stehen die Werte von -1 bis 65535. Der Defaultwert -1 bedeutet, dass der Zielport beliebig ist.				

NETWORK enthält folgende Auswahlmöglichkeiten (abhängig vom Typ des Interfaces):

Wert	Bedeutung
LAN	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, das über den LAN-Anschluß Ihres Gateways zu erreichen ist.
WAN without transit net- work	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, wel- che über einen WAN Partner zu erreichen sind ohne Berücksichtigung eines evtl. vorhandenen Transitnetzwerks.
WAN with transit network	Route zu einem Ziel-Host oder -Netzwerk, wel- che über einen WAN Partner zu erreichen sind unter Berücksichtigung eines vorhandenen Transitnetzwerks.

Tabelle 5-4: Auswahlmöglichkeiten von Network

5.2 Untermenü IP triggered Bandwidth on Demand (IP BOD)

Im Folgenden wird das Menü *IP TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD)* beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][BOD]: Bandwidth on Demand for IB	Bintec ?	Access	Networks	GmbH MyGateway
Piltor				
Rules for BOD Configure Interfaces for BO	D			
EXIT				

Applikationsgesteuertes Bandbreitenmanagement wird über Filter, Filterregeln und Interface-Zuweisung konfiguriert.

- **Filter** Filter legen fest, welche IP-Pakete (und damit Applikationen) Einfluss auf die zur Verfügung stehende Bandbreite haben sollen.
- **Regel** Regeln legen fest, ob für die per Filter erfassten IP-Pakete weitere ISDN-B-Kanäle zu einer bestehenden Verbindung hinzugefügt werden sollen.
- Kette Mehrere Regeln können zu einer definierten Regelkette verknüpft werden.
- Interface Sie können jedem Interface individuell eine Regelkette zuweisen.

Die Konfiguration erfolgt in den Untermenüs:

- **FILTER**
- RULES FOR BOD
- CONFIGURE INTERFACES FOR BOD

5.2.1 Untermenü Filter

Im Folgenden wird das Menu FILTER beschrieben.

Hier wird eine Liste aller konfigurierten Filter angezeigt (einschließlich der Filter aus $IP \rightarrow Access Lists$ und QoS.

Die Konfiguration der Filter erfolgt in $IP \rightarrow BANDWIDTH$ MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD) $\rightarrow IP$ TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD) \rightarrow FILTER \rightarrow ADD/EDIT.

X2250 Setup Tool [IP][BOD][FILTER][EDIT]	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Description Index	
Protocol any	
Source Address Source Mask	
Destination Address Destination Mask	
Type of Service (TOS) 00000000	TOS Mask 0000000
SAVE	CANCEL

Das Menü *FiLTER → ADD/EDIT* enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Description	Bezeichnung des Filters. Beachten Sie, dass in anderen Menüs nur die ersten 10 bzw. 15 Zei- chen sichtbar sind.
Index	Kann hier nicht verändert werden. Das Gate- way vergibt hier neu definierten Filtern automa- tisch eine Nummer.
Protocol	Legt ein Protokoll fest. Mögliche Werte:
	any, tcp/udp-port, icmp, ggp, ip, tcp, egp, igp, pup, chaos, udp, hmp, xns_idp, rdp, rsvp, gre, esp, ah, tlsp, skip, kryptolan, iso-ip, igrp, ospf, ipip, ipx-in-ip, vrrp, l2tp.
	Defaultwert ist <i>any</i> und passt auf jedes Proto- koll.

Feld	Wert
Туре	Nur bei PROTOCOL = icmp. Mögliche Werte: any, echo reply, destination unreachable, source quench, redirect, echo, time exceeded, param problem, timestamp, timestamp reply, address mask, address mask reply. Defaultwert ist any. Siehe BEC 792
Connection State	 Bei <i>PROTOCOL</i> = <i>tcp</i> können Sie ein Filter definieren, das den Status der TCP-Verbindung berücksichtigt. Mögliche Werte: <i>established</i>: Das Filter passt auf diejenigen TCP-Pakete, die beim Routing über das Gateway keine neue TCP-Verbindung öffnen würden. <i>any</i> (Defaultwert): Das Filter passt auf alle TCP-Pakete.
Source Address	Definiert die Quell-IP-Adresse der Datenpa- kete.
Source Mask	Netzmaske zu Source Address
Source Port	Nur für PROTOCOL = tcp/udp-port. Quell-Port-Nummer bzw. Bereich von Quell- Port-Nummern. Mögliche Werte siehe "Auswahlmöglichkeiten von Source Port bzw. Destination Port" auf Seite 33. Defaultwert ist <i>any</i> .

Feld	Wert
Specify Port to Port	Bei Source Port bzw. Destination Port = specify bzw. specify range
	Port-Nummern bzw. Bereich von Port-Num- mern.
Destination Address	Definiert die Ziel-IP-Adresse der Datenpaketet.
Destination Mask	Netzmaske zu Destination Address
Destination Port	Nur für PROTOCOL = tcp/udp-port. Ziel-Port-Nummer bzw. Bereich von Ziel-Port- Nummern, auf den das Filter passt. Mögliche Werte siehe "Auswahlmöglichkeiten von Source Port bzw. Destination Port" auf Seite 33. Defaultwert ist <i>any</i> .
Type of Service (TOS)	Kennzeichnet die Priorität des IP-Pakets, vgl. RFC 1349 und RFC 1812. (Angabe im binären Format)
TOS Mask	Bitmaske für Type of Service. (Angabe im binä- ren Format)

Tabelle 5-5: Felder im Menü FILTER

Source Port bzw. Destination Port enthält folgende Auswahlmöglichkeiten:

Feld	Wert
any	Das Filter passt auf alle >> Port-Nummern.
specify	Ermöglicht Eingabe einer Port-Nummer unter SPECIFY PORT .
specify range	Ermöglicht Eingabe eines Bereiches von Port- Nummern unter SPECIFY PORTTO PORT
priv (01023)	Port-Nummern: 0 1023, sog. Well Known Ports

Feld	Wert
server (500032767)	Port-Nummern: 5000 32767
clients 1 (10244999)	Port-Nummern: 1024 4999
clients 2 (3276865535)	Port-Nummern: 32768 65535
unpriv (102465535)	Port-Nummern: 1024 65535

Tabelle 5-6: Auswahlmöglichkeiten von Source Port bzw. Destination Port

5.2.2 Untermenü Rules for BOD

Im Folgenden wird das Menu RULES FOR BOD beschrieben.

In $IP \rightarrow BANDWIDTH$ MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD) $\rightarrow IP$ TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD) $\rightarrow RULES$ FOR BOD werden alle konfigurierten Regeln aufgelistet.

Die Konfiguration erfolgt im Menü ADD/EDIT.

X2250 Setup Tool [IP][BOD][RULE][ADD]	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Action	invoke M
Direction Number of Channels	outgoing 0
Filter	Firstfilter (1)
SAVE	CANCEL

Das Menü besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Index	Erscheint nur bei EDIT . Kann nicht verändert werden.
	Hier wird der INDEX von bestehenden Regeln angezeigt. Das Gateway vergibt neu definierten Regeln automatisch eine Nummer.
Insert behind Rule	Erscheint nur, bei ADD und wenn mindestens eine Regel vorhanden ist. Legt fest, hinter wel- che bestehende Regel die neue Regel einge- fügt wird. Mit <i>none</i> beginnen Sie eine neue eigenständige Kette.
Action	Legt fest, wie mit einem gefilterten Datenpaket verfahren wird.
	 <i>invoke M</i> (Defaultwert): B-Kanäle werden zugeschaltet, wenn <i>FiLTER</i> und <i>Direction</i> passen.
	 <i>invoke !M</i>: B-Kanäle werden zugeschaltet, wenn <i>Filter</i> oder <i>Direction</i> nicht passen.
	 deny M: B-Kanäle werden nicht zuge- schaltet, wenn <i>Filter</i> und <i>Direction</i> pas- sen
	 deny !M: B-Kanäle werden nicht zuge- schaltet, wenn <i>Filter</i> oder <i>Direction</i> nicht passen.
	<i>ignore</i> : Nächste Regel anwenden.
Direction	Richtung der Datenpakete. Mögliche Werte:
	 outgoing (Defaultwert): ausgehende Da- tenpakete
	<i>incoming</i> : eingehende Datenpakete
	both: ein- und ausgehende Datenpakete.
Feld	Wert
--------------------	---
Number of Channels	Zahl der B-Kanäle, die zugeschaltet werden sollen.
	Defaultwert ist 0.
Filter	Filter, das verwendet wird.
Next Rule	Erscheint nur, wenn eine bestehende Regel editiert wird. Legt fest, welche Regel als näch- ste angewendet wird.

Tabelle 5-7: Felder im Menü Rules For BOD

Im Menü IP → BANDWIDTH MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD) → IP TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD) → RULES FOR BOD → REORG können Sie die Indizierung der Regeln neu ordnen lassen, wobei die Reihenfolge der angelegten Regeln beibehalten wird. Im Feld INDEX OF RULE THAT GETS INDEX 1 wird diejenige Regel festgelegt, die den Rule INDEX 1 erhalten soll.

X2250 Setup Tool [IP][BOD][RULE][REORG]: Reorganize Rules	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Index of Rule that gets Index 1	none
REORG	CANCEL

Standardmäßig wird immer die Regelkette, die mit Rule *INDEX 1* anfängt, auf die Schnittstelle des Gateways (z. B. WAN-Partner) angewendet.

5.2.3 Untermenü Configure Interfaces for BOD

Im Folgenden wird das Menu CONFIGURE INTERFACES FOR BOD beschrieben.

Im Menü $IP \rightarrow BANDWIDTH$ MANAGEMENT (LOAD BALANCING / BOD) $\rightarrow IP$ TRIGGERED BANDWIDTH ON DEMAND (IP BOD) \rightarrow CONFIGURE INTERFACES FOR BOD werden alle WAN Partner Interfaces aufgelistet.

In **CONFIGURE INTERFACES FOR BOD** → **EDIT** ordnen Sie den ausgewählten Interfaces den Beginn einer Regelkette zu.

X2250 Setup Tool [IP][BOD][INTERFACES][EDI	Bintec Access Networks []	GmbH MyGateway
Interface First Rule	Filiale RI 1 FI 1 (Firstfilter)	
SAVE	CANCEL	

Das Menü besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Interface	Name des Interfaces, das ausgewählt wurde. Dieses Feld kann nicht bearbeitet werden.
First Rule	Definiert den Beginn der Regelkette, die auf Datenpakete, die über <i>INTERFACE</i> eingehen, angewendet werden soll. Mit <i>none</i> (Default- wert) legen Sie fest, dass auf <i>INTERFACE</i> keine Filter angewendet werden.

Tabelle 5-8: Felder im Menü Configure Interfaces for BOD -> EDIT

6 Untermenü IP address pool WAN (PPP)

Im Folgenden wird das Menü IP ADDRESS POOL WAN (PPP) beschrieben.

In *IP* → *IP Address Pool WAN* (*PPP*) können Sie einen Pool von IP-Adressen einrichten, die das Gateway als dynamischer IP-Address-Server an WAN Partner vergibt, die sich einwählen.

Hier werden alle konfigurierten IP-Adress-Pools aufgelistet. Die Konfiguration erfolgt im Menü *IP Address Pool WAN (PPP) → ADD/EDIT.*

X2250 Setup Tool	Bintec Access Networks GmbH
[IP][DYNAMIC][EDIT]	MyGateway
Pool ID	0
IP Address	192.168.0.11
Number of consecutive addresses	2
SAVE	CANCEL

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Pool ID	Eindeutige Nummer zur Identifizierung eines IP-Adress-Pools.
IP Address	Erste IP-Adresse des Bereiches.
Number of consecutive addresses	Anzahl der IP-Adressen im Bereich, einschließ- lich der ersten IP-Adresse. Defaultwert ist 1.

Tabelle 6-1: Felder im Menü IP ADDRESS POOL WAN (PPP)



38 Bintec Benutzerhandbuch

7 Untermenü IP address pool LAN (DHCP)

7

Im Folgenden wird das Menü IP ADDRESS POOL LAN (DHCP) beschrieben.

In *IP* → *IP Address Pool LAN (DHCP)* konfigurieren Sie das Gateway als >> DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol).

Hier werden alle konfigurierten Interfaces und entsprechende IP-Adresspools aufgelistet. Die Konfiguration erfolgt im Menü *IP Address Pool LAN (DHCP)* → *ADD/EDIT.*

X2250 Setup Tool [IP][DHCP][ADD]: Define Range of IP	Bintec Access Networks GmbH Addresses MyGateway
Interface Type IP Address Number of consecutive addresses Lease Time (Minutes) MAC Address	en0-1 any 1 120
Gateway NetBT Node Type	not specified
SAVE	CANCEL

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Interface	Schnittstelle, welcher der Adress-Pool zuge- wiesen wird. Wenn ein DHCP-Request über <i>INTERFACE</i> eingeht, wird eine der Adressen aus dem Adress-Pool zugeteilt.
IP Address	Erste IP-Adresse des Adress-Pools.

Feld	Wert	
Number of consecutive addresses	Anzahl der IP-Adressen im Adress-Pool, ein- schließlich der ersten IP-Adresse (<i>IP Address</i>). Defaultwert ist <i>1</i> .	
Lease Time (Minutes)	Legt fest, wie lange eine Adresse aus dem Pool einem Host zugewiesen wird. Nachdem <i>Lease</i> <i>Time (Minutes)</i> abgelaufen ist, kann die Adresse neu vergeben werden. Defaultwert ist <i>12</i> 0.	
MAC Address	Nur bei NUMBER OF CONSECUTIVE ADDRESSES = 1 Nur dem Gerät mit MAC Address wird IP Address zugewiesen.	
Gateway	Legt fest, welche IP-Adresse dem DHCP-Client als Gateway übermittelt wird. Wenn hier keine IP-Adresse eingetragen wird, wird die in <i>InterFACE</i> definierte IP-Adresse übertragen.	
NetBT Node Type	Legt fest, wie und in welcher Reihenfolge die Auflösung von NetBIOS-Namen zu IP-Adres- sen vom Host durchgeführt wird. Mögliche Werte: <i>not specified</i> (Defaultwert) <i>Broadcast Node</i> <i>Point-to-Point Node</i> <i>Mixed Node</i>	
	Hybrid Node	

Tabelle 7-1: Felder im Menü IP ADDRESS POOL LAN (DHCP)

8 Untermenü SNMP

Im Folgenden wird das Menü SNMP beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][SNMP]: SNMP Configuration		Bintec Access Networks GmbH MyGateway
SNMP listen UDP port SNMP trap UDP port SNMP trap broadcasting SNMP trap community	161 162 off snmp-Trap	
SAVE		CANCEL

In *IP* → *SNMP* können Sie grundlegende **>>** *SNMP*-Einstellungen ändern.

Das Menü SNMP enthält folgende Felder:

Feld	Wert
SNMP listen UDP port	Hier geben Sie die Nummer des udp-Ports ein, unter dem das Gateway SNMP-Requests annimmt. Defaultwert ist <i>161.0</i> deaktiviert die Funktion.
SNMP trap UDP port	Hier geben Sie die Nummer des udp-Ports ein, zu dem das Gateway SNMP Traps sendet. Defaultwert ist 162. 0 deaktiviert die Funktion.
SNMP trap broadcasting	Hier können Sie SNMP Trap Broadcasting akti- vieren. Das Gateway sendet SNMP Traps dann an die Broadcastadresse des LANs. Mögliche Werte on und <i>off</i> (Defaultwert).

Feld	Wert
SNMP trap community	Hier können Sie eine SNMP Kennung einge- ben. Diese muss vom SNMP-Manager mit jedem SNMP Request übergeben werden, damit dieser von Ihrem Gateway akzeptiert wird. Defaultwert ist <i>snmp-Trap</i> .

Tabelle 8-1: Felder im Menü SNMP

9 Untermenü Remote Authentication (RADIUS/TACACS+)

Im Folgenden wird das Menü *REMOTE AUTHENTICATION* (*RADIUS/TACACS+*) beschrieben.

Das Menü *IP* → *REMOTE AUTHENTICATION (RADIUS/TACACS+)* führt in folgende Untermenüs:

- RADIUS AUTHENTICATION AND ACCOUNTING
- TACACS+ AUTHENTICATION AND AUTHORIZATION

9.1 Untermenü RADIUS Authentication and Accounting

Im Folgenden wird das Menü RADIUS SERVER beschrieben.

Client / Server RADIUS (Remote Authentication Dial In User Service) ist ein Dienst, der es ermöglicht, Authentifizierungs- und Konfigurationsinformationen zwischen Ihrem Gateway und einem RADIUS Server auszutauschen. Der RADIUS Server verwaltet eine Datenbank mit Informationen zur Benutzerauthentifizierung, zur Konfiguration und für die statistische Erfassung von Verbindungsdaten.

RADIUS kann angewendet werden für:

- Authentifizierung
- Accounting
- Austausch von Konfigurationsdaten.

Bei einer eingehenden Verbindung sendet das Bintec Gateway einen Request mit Benutzername und Passwort an den RADIUS Server, woraufhin dieser seine Datenbank abfragt. Wenn der Benutzer gefunden wurde und authentifiziert werden kann, sendet der RADIUS Server eine entsprechende Bestätigung zum Gateway. Diese Bestätigung beinhaltet auch Parameter (sog. RADIUS Attribute), die das Gateway als WAN-Verbindungparameter verwendet.

9

Wenn der RADIUS Server für Accounting verwendet wird, sendet das Gateway eine Accounting-Meldung am Anfang der Verbindung und eine Meldung am Ende der Verbindung. Diese Anfangs- und Endmeldungen beinhalten zudem statistische Informationen zur Verbindung (IP-Adresse, Benutzername, Durchsatz, Kosten).

RADIUS Pakete Folgende Pakettypen werden zwischen RADIUS Server und Bintec Gateway (Client) versendet:

Тур	Zweck
ACCESS_REQUEST	Client -> Server
	Wenn ein Verbindungs Request auf dem Gate- way empfangen wird, wird beim RADIUS Ser- ver angefragt, falls im Gateway kein entsprechender WAN Partner gefunden wurde.
ACCESS_ACCEPT	Server> Client
	Wenn der RADIUS Server die im ACCESS_REQUEST enthaltenen Informatio- nen authentifiziert hat, sendet er einen ACCESS_ACCEPT zum Gateway mit den für den Verbindungsaufbau zu verwendenden Parametern.
ACCESS_REJECT	Server> Client
	Wenn die im ACCESS_REQUEST enthalte- nen Informationen nicht den Informationen in der Benutzerdatenbank des RADIUS Servers entsprechen, sendet er ein ACCESS_REJECT zur Ablehung der Verbindung.
ACCOUNTING_START	Client -> Server
	Wenn ein RADIUS Server für Accounting ver- wendet wird, sendet das Gateway eine Accoun- ting-Meldung am Anfang jeder Verbindung zum RADIUS Server.

Тур	Zweck
ACCOUNTING_STOP	Client -> Server
	Wenn ein RADIUS Server für Accounting ver- wendet wird, sendet das Gateway eine Accoun- ting-Meldung am Ende jeder Verbindung zum RADIUS Server.

Im Menü $IP \rightarrow RADIUS$ Server werden alle aktuell konfigurierten RADIUS Server aufgelistet.

Die Konfiguration erfolgt in *IP* → *RADIUS* Server → *ADD/EDIT*.

X2250 Setup Tool [IP][RADIUS][ADD]		Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Protocol	authentication	
IP Address Password		
Priority Policy	0 authoritative	
Port Timeout (ms) Retries State Validate Dialout Alive Check (if inactive)	1812 1000 1 active enabled disabled enabled	
SAVE		CANCEL

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Protocol	Definiert, ob der RADIUS Server für Authentifi- zierungszwecke oder zum Accounting verwen- det wird.
	Mögliche Werte:
	 authentication (Defaultwert) - Der RADIUS Server wird verwendet, um den Zugang zu einem Netzwerk zu regeln.
	 accounting - Der RADIUS Server wird zur Erfassung statistischer Verbindungsdaten verwendet.
	shell login - Der RADIUS Server wird ver- wendet, um den Zugang zur SNMP-Shell des Gateways zu kontrollieren.
	 IPSec - Der RADIUS Server wird verwen- det, um Konfigurationensdaten für IPSec Peers an das Gateway zu übermitteln.
	802.1x - Der RADIUS Server wird verwen- det, um den Zugang zu einem WLAN zu re- geln.
IP Address	Die IP-Adresse des RADIUS Server.
Password	Dieses ist das für die Kommunikation zwischen RADIUS Server und Gateway gemeinsam genutze Passwort.

Feld	Wert
Priority	Priorität des RADIUS Servers. Wenn mehrere RADIUS-Server-Einträge bestehen, wird der Server mit der obersten Priorität als erstes ver- wendet. Wenn dieser Server nicht antwortet, wird der Server mit der nächst niedrigeren Prio- rität verwendet usw.
	Mögliche Werte: Ganze Zahlen von 0 (highest priority) bis 7 (lowest priority). Defaultwert ist 0.
Policy	Definiert wie das Bintec Gateway reagiert, wenn eine negative Antwort auf eine Anfrage eingeht. Mögliche Werte:
	 authoritative (Defaultwert): Eine negative Antwort auf eine Anfrage wird akzeptiert.
	non authoritative: Eine negative Antwort auf eine Anfrage wird nicht akzeptiert. Der nächste RADIUS Server wird angefragt, bis das Gateway eine Antwort von einem als authoritativ konfigurierten Server erhält.
Port	Verwendeter TCP Port für RADIUS-Daten. Gemäß RFC 2138 sind die Default Ports 1812 für die Authentifizierung (1645 in älteren RFCs) und 1813 für Accounting (1645 in älterne RFCs). Der Dokumentation Ihres RADIUS Servers können Sie entnehmen, wel- cher Port zu verwenden ist. Defaultwert ist <i>1812</i> .

Feld	Wert
Timeout (ms)	Maximale Wartezeit zwischen ACCESS_REQUEST und Antwort in Millise- kunden. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Anfrage gemäß Retries wiederholt bzw. der nächste konfigurierte RADIUS Server ange- fragt. Mögliche Werte: Ganze Zahlen zwischen 50 und 50000. Defaultwert ist 1000 (1 Sekunde).
Retries	Anzahl der Wiederholungen, wenn eine Anfrage nicht beantwortet wird. Falls nach die- sen Versuchen dennoch keine Antwort erhalten wurde, wird der STATE auf <i>inactive</i> gesetzt. Das Gateway versucht dann alle 20 Sekunden, den Server zu erreichen, und wenn der Server ant- wortet, wird STATE wieder auf <i>active</i> zurückge- setzt.
	Mögliche Werte: Ganze Zahlen zwischen 0 und 10.
	Defaultwert ist 1.
	Um zu verhindern, dass State auf <i>inactive</i> gesetzt wird, setzen Sie diesen Wert auf 0.
State	Status des RADIUS Servers. Mögliche Werte:
	 active (Defaultwert): Server beantwortet Anfragen.
	 inactive: Server antwortet nicht (siehe RETRIES).
	 disabled: Anfragen an einen bestimmten RADIUS Server sind vorübergehend deak- tiviert.

Feld	Wert
Validate	Mögliche Werte:
	enabled (Defaultwert): Das Gateway über- prüft die Identität des RADIUS Servers an- hand der MD5-Prüfsumme von PASSWORD. Zur Sicherheit sollte diese Option aktiviert werden.
	 disabled: Diese Option sollte nur in Sonder- fällen gewählt werden.
Dialout	Hier können Sie festlegen, ob das Gateway vom RADIUS Server Dialout-Routen abfragt. Auf diesem Weg können automatisch tempo- räre Interfaces angelegt werden und das Gate- way kann ausgehende Verbindungen initiieren, die nicht fest konfiguriert sind. Mögliche Werte: <i>enabled</i> , <i>disabled</i> (Default-
	wert).
Alive Check (if inactive)	Hier aktivieren Sie die Überprüfung der Erreich- barkeit eines RADIUS Servers im State <i>inactive</i> .
	enabled (Defaultwert): Es wird regelmäßig (alle 20 Sekunden) ein Alive-Check durch- geführt durch Senden eines ACCESS_REQUESTs an die IP-Adresse des RADIUS Servers. Bei Erreichbarkeit wird STATE wieder auf active gesetzt. Wenn der RADIUS Server nur über eine Wählverbindung erreichbar ist, können un- gewollte Kosten entstehen, wenn dieser Server längere Zeit inactive ist.
	 disabled: Alive Check wird nicht durchge- führt.



9.2 Untermenü TACACS+ Authentication and Authorization

Im Folgenden wird das Menü TACACS+ AUTHENTICATION AND AUTHORIZATION beschrieben.

Das TACACS+ Protokoll ermöglicht die Zugriffssteuerung von Gateways, Netzzugangsservern (NAS) und anderen Netzwerkkomponenten über einen oder mehrere zentrale Server. TACACS+ bietet Authentifizierungs-, Autorisierungsund Abrechnungsdienste.

Die Konfiguration eines TACACS+ Servers wird über das Menü $IP \rightarrow REMOTE$ AUTHENTICATION (RADIUS/TACACS+) \rightarrow TACACS+ AUTHENTICATION AND AUTHORIZATION \rightarrow ADD/EDIT vorgenommen.

X2250 Setup Tool	Bintec Access Networks GmbH
[IP][TACACS+][ADD]	MyGateway
Server's IP Address or Hostname	
Priority	0 TCP Port 49
Policy	non authoritative
Encryption (recommended)	enabled
Timeout (seconds)	3
Block Time (seconds)	60
PPP Authentication	disabled
Login Authentication/Authorization	enabled
TACACS+ Accounting	disabled
Administrative Status	up
TACACS+ Single-Connection	single request
SAVE	CANCEL

Feld	Beschreibung
Server's IP Address or Hostname	Hier geben Sie die IP-Adresse des TACACS+ Servers ein, der für eine AAA-Anforderung (Authentifizierung, Autorisierung, Abrechnung) abgefragt werden soll.
Priority	Hier können Sie die Interpretation der TACACS+ Antwort auswählen. Verfügbare Werte sind <i>authoritative</i> und <i>non authoritative</i> . Wenn in diesem Feld <i>authoritative</i> eingetragen
	ist, wird eine negative Antwort auf eine Anfrage akzeptiert. Dies ist nicht notwendigerweise der Fall, wenn die Einstellung <i>non authoritative</i> (Standardwert) lautet. In diesem Fall wird der nächste TACACS+ Server abgefragt, bis eine autoritative Antwort kommt.
	Ist Policy auf <i>non authoritative</i> gesetzt und kei- ner der Server liefert eine positive Antwort, oder ist keiner der Server erreichbar, werden die lokal konfigurierten SNMP Communities auf passende Zugangsinformation überprüft.
TCP Port	Der für das TACACS+ Protokoll benutzte Stan- dard-TCP-Port ist auf 49 eingestellt. Dieser Wert kann nicht verändert werden.
TACACS+ Key (Secret)	Hier geben Sie das Passwort ein, welches benutzt wird, um den Datenaustausch zwi- schen dem TACACS+ Server und dem Netzzu- gangsserver (Ihrem Gateway) zu authentifizieren und (falls zutreffend) zu ver- schlüsseln.
	Die maximale Länge des Eintrags ist 32 Zei- chen.

Das Menü bietet folgende Konfigurationsoptionen an:

Feld	Beschreibung
Policy	Hier können Sie die Interpretation der TACACS+ Antwort auswählen. Verfügbare Werte sind <i>authoritative</i> und <i>non authoritative</i> . Wenn in diesem Feld <i>authoritative</i> eingetragen ist, wird eine negative Antwort auf eine Anfrage akzeptiert. Dies ist nicht notwendigerweise der Fall, wenn die Einstellung <i>non authoritative</i> (Standardwert) lautet. In diesem Fall wird der nächste TACACS+ Server abgefragt, bis eine autoritative Antwort kommt.
Encryption (recommen- ded)	Hier können Sie festlegen, ob der Datenaus- tausch zwischen dem TACACS+ Server und dem NAS verschlüsselt werden soll oder nicht. Verfügbare Werte sind <i>enabled</i> (Standard- wert) und <i>disabled</i> . Falls <i>enabled</i> eingestellt wird, werden die TACACS+ Pakete mit MD5 verschlüsselt. Andernfalls - bei Einstellung auf <i>disabled</i> - wer- den die Pakete und damit alle dazugehörigen Informationen unverschlüsselt übertragen. Eine unverschlüsselte Übertragung wird nicht als Standardeinstellung empfohlen.
Timeout (seconds)	Hier geben Sie die Zeit ein, wie lange der NAS auf eine Antwort von TACACS+ wartet. Falls während der Wartezeit keine Antwort empfan- gen wird, wird der als nächster konfigurierte TACACS+ Server abgefragt und der aktuelle Server in einen <i>blocked</i> -Status versetzt (<i>TACACSPSERVEROPERSTATUS</i> = <i>blocked</i>). Verfügbare Werte sind 1 bis 60, der Standard- wert ist 3.

Feld	Beschreibung
Block Time (seconds)	Hier geben Sie die Zeit ein, wie lange der aktu- elle Server in einem blockierten Status bleibt. Nach Ende der Blockierungsdauer wird der Server in den Status versetzt, der im Feld ADMINISTRATIVE STATUS angegeben ist (siehe unten).
	Verfügbare Werte sind 0 bis 3600, der Stan- dardwert ist 60. Der Wert 0 bedeutet, dass der Server nie in einen <i>blocked</i> -Status versetzt wird.
PPP Authentication	Diese Funktion wird von den X2250 Gateways nicht unterstützt. Sie wird möglicherweise in einer späteren Version unserer Systemsoft- ware realisiert.
Login Authentica- tion/Authorization	Hier können Sie festlegen, ob der aktuelle TACACS+ Server für die Login-Authentifizie- rung zu einem Gateway benutzt werden soll. Zur Auswahl stehen <i>enabled</i> (Standardwert) und <i>disabled</i> .
TACACS+ Accounting	Diese Funktion wird von den X2250 Gateways nicht unterstützt. Sie wird möglicherweise in einer späteren Version unserer Systemsoft- ware realisiert.
Administrative Status	Hier können Sie den Status auswählen, in den der Server versetzt werden soll: falls die Ein- stellung <i>up</i> lautet, wird der dazugehörige Ser- ver für Authentifizierung, Autorisierung und Abrechnung gemäß Priorität (siehe Feld Priority) und aktuellem Betriebsstatus benutzt. Andernfalls wird dieser Eintrag für TACACS+ AAA-Anforderungen nicht berück- sichtigt. Zur Auswahl stehen <i>up</i> (Standardwert) und <i>down</i> .

Feld	Beschreibung
TACACS+ Single-Connection	Hier können Sie festlegen, ob mehrere TACACS+ Sitzungen (aufeinanderfolgende TACACS+ Anforderungen) gleichzeitig über eine einzige TCP-Verbindung unterstützt wer- den. Falls mehrere Sitzungen nicht über eine einzige TCP-Verbindung gemultiplext werden, wird für jede TACACS+ Sitzung eine neue Ver- bindung aufgebaut und am Ende der jeweiligen Sitzung abgebaut.
	Zur Auswahl stehen <i>multiple requests</i> und <i>single request</i> (<i>single request</i> ist Standardwert und wird für die meisten Anwendungen emp- fohlen).

Tabelle 9-2: IP → REMOTE AUTHENTICATION (RADIUS/TACACS+) → TACACS+ AUTHENTICATION AND AUTHORIZATION → ADD/EDIT

10 Untermenü DNS

Im Folgenden wird das Menü DNS beschrieben.

X2250 Setup Tool	Bintec Access Networks GmbH
[IP][DNS]: IP Configuration - Names	ervice MyGateway
Positive Cache	enabled
Negative Cache	enabled
Overwrite Global Nameservers	yes
Default Interface	none
DHCP Assignment	self
IPCP Assignment	global
Static Hosts	(0)
Forwarded Domains	(0)
Dynamic Cache	(0 pos 0 neg)
Advanced Settings	Global Statistics
SAVE	CANCEL

Namensauflösung mit dem Gateway

Das Gateway bietet zur Namensauflösung folgende Möglichkeiten:

- DNS Proxy Funktion, um DNS-Anfragen, die an das Gateway gestellt werden, an einen geeigneten DNS-Server weiterzuleiten. Dieses schliesst auch spezifisches Forwarding bestimmter Domains (Forwarded Domains) ein.
- DNS Cache, um die positiven und negativen Ergebnisse von DNS-Anfragen zu speichern.
- Statische Einträge (Static Hosts), um Zuordnungen von IP-Adressen zu Namen manuell festzulegen oder zu verhindern.
- DNS-Monitoring, um einen Überblick über DNS-Anfragen auf dem Gateway zu ermöglichen.

Globale Name-Server

Unter *IP* → *STATIC SETTINGS* werden die IP-Adressen von globalen Name-Servern eingetragen, die befragt werden, wenn das Gateway Anfragen nicht selbst oder durch Forwarding-Einträge beantworten kann.

Für lokale Anwendungen kann als globaler Name-Server die IP-Adresse des Gateways selbst oder die allgemeine Loopback-Adresse (127.0.0.1) eingetragen werden.

Die Adressen der globalen Name-Server kann das Gateway auch dynamisch von WAN Partnern erhalten bzw. diese ggf. an WAN Partner übermitteln:

Strategie zur Namensauflösung auf dem Gateway

Eine DNS-Anfrage wird vom Gateway folgendermaßen behandelt:

- 1. Falls möglich, wird die Anfrage aus dem statischen oder dynamischen Cache direkt beantwortet mit IP-Adresse oder negativer Antwort.
- Ansonsten wird, falls ein passender Forwarding-Eintrag vorhanden ist, der entsprechende DNS-Server befragt, ggf. unter Aufbau einer kostenpflichtigen WAN-Verbindung. Falls der DNS-Server den Namen auflösen kann, wird die Information weitergeleitet und ein dynamischer Eintrag im Cache erzeugt.
- 3. Ansonsten werden, falls globale Name-Server eingetragen sind, der Primary Domain Name Server, danach der Secondary Domain Name Server befragt. Sind für lokale Anwendungen die IP-Adresse des Gateways oder die Loopback-Adresse eingetragen, werden diese hier ignoriert. Falls einer der DNS-Server den Namen auflösen kann, wird die Information weitergeleitet und ein dynamischer Eintrag im Cache erzeugt.
- Ansonsten werden, falls ein WAN-Partner als Default Interface ausgewählt ist, die dazugehörigen DNS-Server befragt, ggf. unter Aufbau einer kostenpflichtigen WAN-Verbindung. Falls einer der DNS-Server den Namen auflösen kann, wird die Information weitergeleitet und ein dynamischer Eintrag im Cache erzeugt.
- Ansonsten wird, wenn das Überschreiben der Adressen der globalen Name-Server zulässig ist (*Overwrite GLOBAL NAMESERVER* = yes), eine Verbindung zum ersten WAN-Partner ggf. kostenpflichtig aufgebaut, der so konfiguriert ist, dass DNS-Server-Adressen von DNS-Servern angefordert

werden können – soweit dies vorher noch nicht versucht wurde. Bei erfolgreicher Name-Server-Aushandlung werden diese als globale Name-Server eingetragen und stehen somit für weitere Anfragen zur Verfügung.

6. Ansonsten wird die initiale Anfrage mit Serverfehler beantwortet.

Wenn einer der DNS-Server mit "non-existent domain" antwortet, wird die initiale Anfrage sofort dementsprechend beantwortet und ein entsprechender Negativ-Eintrag in den DNS-Cache des Gateways aufgenommen.

Die Konfiguration erfolgt in $IP \rightarrow DNS$.

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	We	rt
Positive Cache	Akt Mö	ivierung des positiven dynamischen Cache. gliche Werte:
	•	<i>enabled</i> (Defaultwert): Erfolgreich aufgelö- ste Namen und IP-Adressen werden im Ca- che gespeichert.
	•	flush: Alle positiven dynamischen Einträge im Cache werden gelöscht.
		<i>disabled</i> : Erfolgreich aufgelöste Namen und IP-Adressen werden nicht im Cache gespeichert, bereits vorhandene dynami- sche positive Einträge werden gelöscht.

Feld	Wert		
Negative Cache	Aktivierung des negativen dynamischen Cache. Mögliche Werte:		
	 enabled (Defaultwert): angefragte Namen, zu denen ein DNS-Server eine negative Antwort geschickt hat, werden als negative Einträge im Cache gespeichert. 		
	 flush: Alle negativen dynamischen Einträge im Cache werden gelöscht. 		
	disabled: Namen, die nicht aufgelöst wer- den konnten, werden nicht im Cache ge- speichert, bereits vorhandene dynamische negative Einträge werden gelöscht.		
Overwrite Global Name- servers	Legt fest, ob die Adressen der globalen Name- Server auf dem Gateway (in <i>IP → STATIC</i> <i>SETTINGS</i>) mit von WAN Partnern übermittelten Name-Server-Adressen überschrieben werden dürfen. Mögliche Werte:		
	yes (Defaultwert)no		
Default Interface	Legt den WAN Partner fest, zu dem eine Ver- bindung zur Name-Server-Verhandlung aufge- baut wird, wenn andere Versuche zur Namensauflösung nicht erfolgreich waren.		
	Defaultwert ist none.		

Feld	Wert		
DHCP Assignment	Legt fest, welche Name-Server-Adressen dem DHCP-Client übermittelt werden, wenn das Gateway als DHCP-Server genutzt wird. Mögli- che Werte:		
	 none: Es wird keine Name-Server-Adresse übermittelt. 		
	self (Defaultwert): Es wird die Adresse des Gateways als Name-Server-Adresse über- mittelt.		
	 global: Es werden die Adressen der auf dem Gateway eingetragenen globalen Name-Server übermittelt. 		
IPCP Assignment	Legt fest, welche Name-Server-Adressen vom Gateway bei einer dynamischen Name-Server- Aushandlung an einen WAN Partner übermittelt werden. Mögliche Werte:		
	 none: Es wird keine Name-Server-Adresse übermittelt. 		
	 self: Es wird die Adresse des Gateways als Name-Server-Adresse übermittelt. 		
	global (Defaultwert): Es werden die Adres- sen der auf dem Gateway eingetragenen globalen Name-Server übermittelt.		
Static Hosts	In Klammern wird die Anzahl der statischen Einträge angezeigt.		
Forwarded Domains	In Klammern wird die Anzahl der Forwarding- Einträge angezeigt.		
Dynamic Cache	In Klammern wird die Anzahl der positiven und negativen dynamischen Einträge im DNS- Cache angezeigt.		

Tabelle 10-1: Felde	er im Menü DNS
---------------------	-----------------------

Über dieses Menü gelangen Sie in folgende Untermenüs:

- STATIC HOSTS
- Forwarded Domains
- DYNAMIC CACHE
- ADVANCED SETTINGS...
- GLOBAL STATISTICS...

10.1 Untermenü Static Hosts

Im Folgenden wird das Untermenü IP -> DNS -> STATIC HOSTS beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][DNS][HOSTS][ADD]		Bintec	Access	Networks	GmbH MyGateway
Default Doma	in:				
Name					
Response	positive				
Address					
TTL	86400				
	0.11T			a. 1. a. t.	
	SAVE		(CANCEL	

In diesem Menü wird eine Liste von bereits konfigurierten Static Hosts angezeigt. Dieses werden im Menü **Static Hosts** -> **ADD/EDIT** hinzugefügt bzw. bearbeitet.

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Default Domain	Anzeige des in <i>IP → Static Settings</i> eingetra- genen Domain Names des Gateways.

Feld	Wert		
Name	Host-Name, dem Address mit diesem stati- schen Eintrag zugeordnet wird. Kann auch mit dem Wildcard * beginnen, z. B. *.bintec.de.		
	Bei Eingabe eines Namens ohne Punkt wird nach Bestätigung mit SAVE ".< <i>DEFAULT</i> <i>Domain>.</i> " ergänzt.		
Response	Art des statischen Eintrags. Mögliche Werte:		
	 <i>positive</i> (Defaultwert): Ein DNS-Request nach <i>Name</i> wird mit der dazugehörigen <i>Address</i> beantwortet. 		
	 <i>ignore</i>: Ein DNS-Request wird ignoriert, es wird keine Antwort gegeben. <i>negative</i>: Ein DNS-Request nach <i>Name</i> wird negativ beantwortet. 		
Address	nur bei Response = <i>positive</i> IP-Adresse, die Name zugeordnet wird.		
TTL	Gültigkeitsdauer der Zuordnung von NAME zu ADDRESS in Sekunden (nur relevant bei RESPONSE = positive), die anfragenden Hosts übermittelt wird. Defaultwert ist <i>86400</i> (= 24 h).		

Tabelle 10-2: Felder im Menü STATIC Hosts

10.2 Untermenü Forwarded Domains

Im Folgenden wird das Untermenü $IP \rightarrow DNS \rightarrow FORWARDED DOMAINS$ beschrieben. $\mathbf{0}$

X2250 Setup T [IP][DNS][FOR	ool WARDS][ADD]	Bintec Access	Networks	GmbH MyGateway
Global Names Default Doma	ervers: none, Default in:	Interface: none	2	
Name				
Interface	none			
TTL	86400			
	SAVE		CANCEL	

In diesem Menü wird eine Liste von bereits konfigurierten Forwarded Domains angezeigt. Dieses werden im Menü *Forwarded Domains* → *ADD/EDIT* hinzugefügt bzw. bearbeitet.

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Global Nameservers	Anzeige der in <i>IP → Static Settings</i> eingetra- genen globalen Name-Server.
Default Domain	Anzeige des in IP → STATIC SETTINGS eingetra- gene Domain Names des Gateways.
Name	Host-Name, der mit diesem Forwarding-Eintrag aufgelöst werden soll. Kann auch mit dem Wild- card * beginnen, z. B. *.funkwerk.com.
	Bei Eingabe eines Namens ohne Punkt wird nach Bestätigung mit SAVE ".< <i>DEFAULT</i> <i>Domain>.</i> " ergänzt.

Feld	Wert
Interface	Legt den WAN Partner fest, zu dem zur Auflö- sung von Name eine Verbindung aufgebaut werden soll. Defaultwert ist <i>none</i> .
TTL	Ersatzwert für den vom DNS-Server gelieferten TTL-Wert in einer positiven Antwort, wenn die- ser 0 ist oder MAXIMUM TTL FOR POS CACHE ENTRIES überschreitet.
	Der TTL-Wert gibt die Gültigkeitsdauer der Zuordnung Name zu IP-Adresse in Sekunden an.
	Defaultwert ist 86400 (=24 h).

Tabelle 10-3: Felder im Menü Forwarded Domains

10.3 Untermenü Dynamic Cache

Im Folgenden wird das Untermenü $IP \rightarrow DNS \rightarrow DYNAMIC CACHE$ beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][DNS][DYNAMIC]:	Nameservice - 1	Bintec Access Dynamic Cache	Network	s GmbH MyG	I Jateway
Name		Address	Resp	TTL	Ref
DELETE	STATIC	EXIT			

U

Das **MeNü IP** → **DNS** → **DYNAMIC CACHE** dient der Anzeige der von DNS-Servern dynamisch gelernten DNS-Einträge. Darüber hinaus können hier dynamische Einträge in statische umgewandelt oder gelöscht werden. Die Liste enthält folgende Spalten:

Spalte	Bedeutung			
Name	Host-Name, dem Address zugeordnet ist.			
Address	IP-Adresse, die Name zugeordnet ist.			
Resp	Art des dynamischen Eintrags. Mögliche Werte:			
	pos (positiv): Ein DNS-Request nach NAME wird mit der dazugehörigen IP-Adresse be- antwortet.			
	 neg (negativ): Ein DNS-Request nach NAME wird negativ beantwortet. 			
TTL	Zeigt an, wieviele Sekunden der dynamische Eintrag noch im Cache bleibt.			
	Nach Ablauf von <i>TTL</i> wird der Eintrag gelöscht.			
	Bei Speicherung eines positiven dynamischen Eintrags im Cache wird der Wert aus der Ant- wort des DNS-Servers übernommen. Wenn dieser Wert 0 ist oder MAXIMUM TTL FOR POS CACHE ENTRIES überschreitet, wird der Wert MAXIMUM TTL FOR POS CACHE ENTRIES gesetzt. Bei einem negativen dynamischen Eintrag wird MAXIMUM TTL FOR NEG CACHE ENTRIES gesetzt. Die Anzeige wird nicht aktualisiert.			
Ref	Gibt an, wie oft der Eintrag angesprochen wurde.			

Tabelle 10-4: Felder im Menü Dynamic Cache

Durch Markieren eines Eintrags mit der Leertaste und Bestätigen mit STATIC wird ein dynamischer Eintrag in einen statischen umgewandelt.

Der entsprechende Eintrag verschwindet damit aus $IP \rightarrow DNS \rightarrow DYNAMIC$ CACHE und wird in $IP \rightarrow DNS \rightarrow STATIC HOSTS$ aufgelistet. TTL wird dabei übernommen.

10

10.4 Untermenü Advanced Settings

Im Folgenden wird das Untermenü $IP \rightarrow DNS \rightarrow Advanced Settings$ beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][DNS][ADVANCED]: Nam	Bint eservice - Advanc	ec Access Networks ed Settings	GmbH MyGateway
Maximum Number of D	NS Records	100	
Maximum TTL for Pos Maximum TTL for Neg	Cache entries Cache Entries	86400 86400	
SAVE	CANCEL		

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert		
Maximum Number of DNS Records	Maximale Gesamtanzahl der statischen und dynamischen Einträge.		
	Ist dieser Wert erreicht, wird bei einem neu hin- zukommenden Eintrag derjenige dynamische Eintrag gelöscht, der am längsten nicht ange- fragt wurde.		
	Wird Maximum Number of DNS Records vom Benutzer heruntergesetzt, werden gegebenen- falls dynamische Einträge gelöscht.		
	Statische Einträge werden nicht gelöscht - <i>Maximum Number of DNS Records</i> kann nicht kleiner als die aktuell vorhandene Anzahl von statischen Einträgen gesetzt werden.		
	Mögliche Werte: 0 1000. Defaultwert ist 100.		
Maximum TTL for Pos Cache entries	Wird bei einem positiven dynamischen Eintrag im Cache als <i>TTL</i> gesetzt, wenn das TTL-Feld des erhaltenen DNS-Records den Wert 0 hat oder <i>Maximum TTL FOR POS CACHE ENTRIES</i> überschreitet.		
	Defaultwert ist 86400.		
Maximum TTL for Neg Cache Entries	Wird bei einem negativen dynamischen Eintrag im Cache als <i>TTL</i> gesetzt. Defaultwert ist <i>86400</i> .		

Tabelle 10-5: Felder im Menü Advanced Settings ...

10.5 Untermenü Global Statistics

Im Folgenden wird das Untermenü $IP \rightarrow DNS \rightarrow GLOBAL$ STATISTICS beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][DNS][STATISTICS]: Nameservice	Bintec - Global	Access Networks Statistics	GmbH MyGateway
Received DNS Packets	0		
DNS Requests Cache Hits Forwarded Requests	0 0 0		
Cache Hitrate (%)	0		
Successfully Answered Queries Server Failures	0 0		
EXIT			

Das enthält folgende Angaben (das Menü wird jede Sekunde aktualisiert):

Feld	Wert
Received DNS Packets	Zeigt die Anzahl der empfangenen und direkt an das Gateway adressierten DNS-Pakete an, einschließlich der Antwortpakete auf weiterge- leitete Anfragen.
Invalid DNS Packets	Zeigt die Anzahl der ungültigen empfangenen und direkt an das Gateway adressierten DNS- Pakete an.
DNS Requests	Zeigt die Anzahl der gültigen empfangenen und direkt an das Gateway adressierten DNS- Requests an.
Cache Hits	Zeigt die Anzahl der Anfragen an, die mittels der statischen oder dynamischen Einträge aus dem Cache beantwortet werden konnten.
Forwarded Requests	Zeigt die Anzahl der Anfragen an, die an andere Name-Server weitergeleitet wurden.

Feld	Wert
Cache Hitrate (%)	Zeigt die Anzahl von Cache Hits pro DNS Requests in Prozent an.
Successfully Answered Queries	Zeigt die Anzahl der erfolgreich (positiv und negativ) beantworteten Anfragen an.
Server Failures	Zeigt die Anzahl der Anfragen an, die kein Name-Server (weder positiv noch negativ) beantworten konnte.

Tabelle 10-6: Felder im Menü GLOBAL STATISTICS ...

11 Untermenü DynDNS

Im Folgenden wird das Menü DYNDNS beschrieben.

Die Nutzung dynamischer IP-Adressen hat den Nachteil, dass ein Host im Netz nicht mehr aufgefunden werden kann, sobald sich seine IP-Adresse geändert hat. Dynamic DNS sorgt dafür, dass Ihr Gateway auch nach einem Wechsel der IP-Adresse noch erreichbar ist.

11

Folgende Schritte sind zur Einrichtung notwendig:

- Registrierung eines Host-Namens bei einem DynDNS-Provider
- Konfiguration des Gateways
- **Registrierung** Bei der Registrierung des Host-Namens legen Sie einen individuellen Benutzernamen für den DynDNS-Dienst fest, z. B. *dyn_client*. Dazu bieten die Service Provider unterschiedliche Domainnamen an, so dass sich ein eindeutiger Host-Name für Ihr Gateway ergibt, z. B. *dyn_client.provider.com*. Der DynDNS-Provider übernimmt es für Sie, alle DNS-Anfragen bezüglich des Hosts *dyn_client. provider.com* mit der dynamischen IP-Adresse Ihres Gateways zu beantworten.

Damit der Provider stets über die aktuelle IP-Adresse Ihres Gateways informiert ist, kontaktiert das Gateway beim Aufbau einer neuen Verbindung den Provider und propagiert seine derzeitige IP-Adresse.

Konfiguration des Die Konfiguration erfolgt in IP → DyNDNS. Im ersten Menüfenster finden Sie eine Aufstellung der bereits konfigurierten Einträge zur Nutzung von DynDNS-Services.

X2250 Setup Tool [IP][DYNDNS]: Dynamic DNS Service		Bintec Acces	GmbH MyGateway	
DynDNS Services:				
Host Name dyn_client.provider.com	Interface internet	Permission enabled	State up_to_date	2
DynDNS Provider List>				
ADD	DELETE	EXIT		

Darüber hinaus gelangen Sie von hier in das Untermenü $IP \rightarrow DYNDNS \rightarrow DYNDNS PROVIDER LIST.$

Im Menü $IP \rightarrow DYNDNS \rightarrow ADD/EDIT$ können Sie eine Namensauflösung über einen DynDNS-Provider konfigurieren bzw. eine bestehende Konfiguration ändern:

X2250 Setup Tool [IP][DYNDNS][ADD]		Bintec	Access	Networks	GmbH MyGateway
Host Name Interface User Password	en0-1				
Provider MX	dyndns				
Wildcard Permission	off enabled				
SAVE			CAN	CEL	
Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert	
Host Name	Vollständiger Host-Name, wie er beim DynDNS-Provider registriert ist.	
Interface	WAN-Interface, dessen IP-Adresse über den DynDNS-Service propagiert werden soll (z.B. das des Internet Service Providers).	
User	Benutzername, wie er beim DynDNS-Provider registriert ist.	
Password	Passwort, wie es beim DynDNS-Provider regi- striert ist.	
Provider	Auswahl eines vorkonfigurierten DynDNS-Pro- viders. Im unkonfigurierten Zustand stehen Ihnen bereits DynDNS-Provider zur Auswahl, deren Protokolle unterstützt werden.	
	Defaultwert ist dyndns.	
MX	Vollständiger Hostname eines Mailservers, an den E-Mails weitergeleitet werden, wenn der gerade konfigurierte Host keine Mail empfan- gen soll.	
	Erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider nach diesem Weiterleitungsdienst und stellen Sie sicher, dass Emails von dem als MX eingetra- genen Host angenommen werden können.	
Wildcard	Hier können Sie die Weiterleitung aller Unter- domänen von <i>Host Name</i> zur aktuellen IP- Adresse von <i>Interface</i> aktivieren.	
	 on: Die erweiterte Namensauflösung ist ak- tiviert. 	
	 off (Defaultwert): Die erweiterte Namens- auflösung ist deaktiviert. 	

Feld	Wert	
Permission	Hier können Sie den soeben konfigurierten DynDNS-Eintrag ein- bzw. ausschalten. Die möglichen Werte sind:	
	enabled (Defaultwert): Eintrag ist aktiviert	
	disabled: Eintrag ist deaktiviert	

Tabelle 11-1: Felder im Menü DynDNS

Im Menü *IP* → *DyNDNS* → *DyNDNS PROVIDER LIST* wird eine Liste der vorkonfigurierten Provider angezeigt. Die voreingestellten Provider können Sie nicht editieren und auch nicht löschen.

Die Konfiguration neuer Provider erfolgt im Menü $IP \rightarrow DYNDNS \rightarrow DYNDNS$ **PROVIDER LIST** $\rightarrow ADD/EDIT$.

X2250 Setup Tool [IP][DYNDNS][DYNDNS PROVIDE	ER] [ADD]	Bintec	Access	Networks	GmbH MyGateway
Name Server Path Port	80				
Protocol	dyndns				
Minimum Wait (sec)	300				
SAVE			CANC	EL	

Das Menü hat folgende Felder:

Feld	Wert
Name	Hier können Sie dem Provider einen beliebigen Namen geben.
Server	Host-Name oder IP-Adresse des Servers, auf dem der DynDNS-Service des Providers läuft.

Feld	Wert	
Path	Pfad auf dem Server des Providers, auf dem das Skript zur Verwaltung der IP-Adresse Ihres Gateways zu finden ist. Fragen Sie Ihren Provider nach dem zu ver- wendenden Pfad.	
Port	Port, auf dem Ihr Gateway den Server Ihres Providers ansprechen soll. Erfragen Sie den entsprechenden Port bei Ihrem Provider. Defaultwert: <i>80</i> .	
Protocol	Hier wählen Sie eines der implementierten Pro- tokolle aus. Es stehen zur Verfügung:	
	 dyndns (Defaultwert) (www.dyndns.org) 	
	static dyndns (www.dyndns.org)	
	ods (http://www.ods.org)	
	hn (http://hn.org)	
	dyns (http://dyns.cx)	
	 GnuDIP HTML (http://gnudip2.sourceforge.net) 	
	 GnuDIP TCP (http://gnudip2.sourceforge.net) 	
	custom dyndns (www.dyndns.org)	

Feld	Wert
Minimum Wait (sec)	Hier geben Sie die Zeitdauer (in Sekunden) an, die das Gateway mindestens warten muss, bevor es seine aktuelle IP-Adresse erneut beim DynDNS-Provider propagieren darf.
	Defaultwert ist 300 Sekunden.

Tabelle 11-2: Felder im Menü DyNDNS PROVIDER LIST -> ADD/EDIT

12 Untermenü Routing protocols

12

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING]: Routing protocols	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Routed	running
RIP >	
OSPF >	
SAVE	CANCEL

Im Folgenden wird das Menü ROUTING PROTOCOLS beschrieben.

Die Inhalte der Routing Tabelle eines Gateways können statisch konfiguriert werden. Ein Gateway kann optional auch seine Routing Tabellen dynamisch aktualisieren, indem es Informationen mit anderen Gateways austauscht. Dieser Informationsaustausch wird in einem Routing-Protokoll spezifiziert.

Routing Protokolle erlauben dem Gateway, sich dynamisch an sich ändernde Netzwerkbedingungen anzupassen und schnell die beste Routinglösung in komplexen Netzwerken zu finden. Die am häufigsten verwendeten Routing-Protokolle sind *RIP* und *OSPF*. Diese werden in den folgenden Kapiteln kurz erläutert.

Im Menü *IP* findet sich das Untermenü *Routing Protocols*. Dieses zeigt den Status des Routing-Daemon (*Routed*) an und ermöglicht seine Aktivierung bzw. Deaktivierung (mit *Routed* = running bzw. stopped).

Die möglichen Zustände des Routing-Daemons sind:

- running: aktiviert RIP (abhängig von der interface-spezifischen RIP-Konfiguration) und OSPF.
- stopped: deaktiviert RIP (abhängig von der interface-spezifischen RIP-Konfiguration) und OSPF.

Darüber hinaus ermöglicht das Menü *IP* → *Routing Protocols* den Zugriff auf die Untermenüs *RIP* und *OSPF*.

Der Einsatz der Routing-Protokolle wird global im Menü $IP \rightarrow Routing$ *PROTOCOLS* $\rightarrow ROUTED$ aktiviert. RIP wird zudem auf dem jeweiligen Interface durch Auswahl der entsprechenden Protokollversion in *RIP send* bzw. *RIP RECEIVE* aktiviert.

12.1 Untermenü RIP

X2250 Setup Tool Bintec Access Networks GmbH [IP] [ROUTING] [RIP]: RIP configuration MyGateway UDP port 520 Static Settings > Timer > Filter > SAVE CANCEL

Im Folgenden wird das Menü RIP beschrieben.

Im Menü *IP* → *ROUTING PROTOCOLS* → *RIP* werden globale RIP-Einstellungen vorgenommen. Die Aktivierung von RIP erfolgt interface-spezifisch in den *IP* → *ADVANCED SETTINGS* des jeweiligen Interface-Menüs.

Mit RIP (Routing Information Protocol) tauscht ein Gateway Routing Informationen mit anderen Gateways aus. Ungefähr alle 30 Sekunden sendet ein Gateway Meldungen zu entfernten Netzwerken, wobei es Informationen aus seiner eigenen aktuellen Routing-Tabelle verwendet. Dabei wird immer die gesamte Routing-Tabelle ausgetauscht. Mit Triggered RIP findet nur ein Austausch statt, wenn sich Routing Informationen geändert haben. In diesem Fall werden nur die geänderten Informationen versendet. Durch Beobachtung der Informationen, die von anderen Gateways verschickt werden, werden neue Routen und kürzere Wege für bestehende Routen in der Routing-Tabelle gespeichert. Da Zwischenrouten zwischen Netzwerken unerreichbar werden können, entfernt RIP Routen, die älter als 5 Minuten sind (d.h Routen, die in den letzten 300 Sekunden nicht verifiziert wurden). Mit Triggered RIP gelernte Routen werden jedoch nicht gelöscht.

12



Die Einstellungsmöglichkeit des **UDP-Port**s, der für das Senden und Empfangen von RIP-Updates verwendet wird, ist lediglich für Testzwecke von Bedeutung. Eine Veränderung der Einstellung kann dazu führen, dass das Gateway auf einem Port sendet und lauscht, auf dem keine weiteren Gateways reagieren. Der Defaultwert *520* sollte eingestellt bleiben.

Vom Menü $IP \rightarrow ROUTING PROTOCOLS \rightarrow RIP$ gelangen Sie in drei weitere Untermenüs, in denen Sie die Art und Weise, in der RIP-Updates gehandhabt werden, genau festlegen können:

- STATIC SETTINGS
- **TIMER**
- **FILTER**.

12.1.1 Untermenü Static Settings

Im Folgenden wird das Menü STATIC SETTINGS beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][RIP][STATIC]: RIP Static	Bintec Access Networks GmbH Settings MyGateway
Default Route distribution	enabled
Poisoned Reverse RFC 2453 variable timer	disabled
RFC 2091 variable timer	disabled
SAVE	CANCEL

Im Menü $IP \rightarrow Routing Protocols \rightarrow RIP \rightarrow Static Settings$ konfigurieren Sie grundlegende Parameter des RIP. Es enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Default Route distribution	Hier bestimmen Sie, ob die Default-Route Ihres Gateways über RIP-Updates propagiert werden soll. Mögliche Werte:
	disabled
	enabled
	Der Defaultwert ist enabled.
Poisoned Reverse	Verfahren zur Verhinderung von Routing- Schleifen
	Bei Standard RIP werden die gelernten Routen über alle Interfaces mit aktiviertem RIP Send propagiert. Bei Poisened Reverse propagiert das Gateway jedoch über das Interface, über das es die Routen gelernt hat, diese mit der Metric (Next Hop Count) 16 (="Netz ist nicht erreichbar"). Mögliche Werte:
	disabled
	enabled
	Der Defaultwert ist disabled.
RFC 2453 variable timer	Hier können Sie bestimmen, ob für die in RFC 2453 beschriebenen Timer diejenigen Werte verwendet werden sollen, die Sie im Menü <i>IP</i> → <i>ROUTING PROTOCOLS</i> → <i>RIP</i> → <i>TIMER</i> konfi- gurieren können. Die möglichen Werte sind:
	disabled
	enabled (Defaultwert)
	Wenn Sie den Wert <i>disabled</i> wählen, werden für die Timeouts die im RFC vorgesehenen Zeiträume eingehalten.

Feld	Wert	
RFC 2091 variable timer	 Hier können Sie bestimmen, ob für die in RFC 2091 beschriebenen Timer diejenigen Werte verwendet werden sollen, die Sie im Menü <i>IP</i> → <i>ROUTING PROTOCOLS</i> → <i>RIP</i> → <i>TIMER</i> konfigurieren können. Die möglichen Werte sind: 	
	disabled (Defaultwert)	
	enabled	
	Wenn Sie den Wert <i>disabled</i> belassen, werden für die Timeouts die im RFC vorgesehenen Zeiträume eingehalten.	

Tabelle 12-1: Felder im Menü STATIC SETTINGS

Die Timer, die im Menü STATIC SETTINGS aktiviert werden können, werden im Menü IP → ROUTING PROTOCOLS → RIP → TIMER konfiguriert.

12.1.2 Untermenü Timer

lm	Folgenden	wird das	Menü TIMER	beschrieben.
----	-----------	----------	------------	--------------

```
X2250 Setup Tool
                                  Bintec Access Networks GmbH
[IP] [ROUTING] [RIP] [TIMER]: RIP timer configuration
                                                 MyGateway
     Timer for RIP V2 (RFC 2453)
      Update Timer
                                30
     Route Timeout
                                180
     Garbage Collection Timer
                                120
     Timer for Triggered RIP (RFC 2091)
     _____
     Hold down timer
                                120
     Retransmission timer
                                  5
           SAVE
                                       CANCEL
```

In diesem Menü können Sie die Timer konfigurieren, die von RFC 2091 und RFC 2453 für die unterschiedlichen Ereignisse innerhalb der Lifetime einer Route vorgesehen sind.

Das Menü gliedert sich in die Felder zur Konfiguration des **RIP-V2-TIMERS (RFC** 2453) und des **TRIGGERED-RIP-TIMERS (RFC 2091)**.

Das Menü *Timer* enthält folgende Felder (alle Timer werden in Sekunden angegeben):

Feld	Wert
Update Timer	Nach Ablauf dieses Zeitraums wird ein RIP- Update gesendet.
	Der Defaultwert ist 30.
Route Timeout	Nach dem letzten Update einer Route wird der ROUTE TIMEOUT aktiviert. Nach dessen Ablauf wird die Route deaktiviert und der GARBAGE COLLECTION TIMER gestartet. Der Defaultwert ist 180.
Garbage Collection Timer	Der GARBAGE COLLECTION TIMER wird gestartet, sobald der Route Timeout abgelaufen ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird die ungültige Route aus der IPROUTETABLE gelöscht, sofern kein Update für die Route mehr eingeht. Der Defaultwert ist <i>120</i> .
Hold down timer	Der Hold DOWN TIMER wird aktiviert, sobald das Gateway eine unerreichbare Route (Metric 16) erhält. Nach Ablauf dieses Zeitraums wird die Route ggf. aus der IPROUTETABLE gelöscht. Der Defaultwert ist 120.

Feld	Wert
Retransmission timer	Nach Ablauf dieses Zeitraums werden Update- Request- bzw. Update-Response-Pakete erneut versendet, bis ein Update-Flush- bzw. Update-Acknowledge-Paket eintrifft. Der Defaultwert ist 5.

Tabelle 12-2: Felder im Menü TIMER

12.1.3 Untermenü Filter

Im Folgenden wird das Menü FILTER beschrieben.

X2250 Setup [IP][ROUTING	Tool G][RIP][FILT	ER]: RIP	Bir Distribution H	ntec Access Filter	Networks GmbH MyGateway
Interface	Direction	State	IP-Address	Netmask	Priority
מתג		ספין ביייב		vin	
ADD		DELEIE	E2	AT I	

Im Menü $IP \rightarrow Routing Protocols \rightarrow RIP \rightarrow Filter$ können Sie exakt festlegen, welche Routen exportiert oder importiert werden sollen oder nicht.

Hierbei können Sie nach folgenden Strategien vorgehen:

- Sie deaktivieren den Import bzw. Export bestimmter Routen explizit. Der Import bzw. Export aller anderen Routen, die nicht aufgeführt werden, bleibt erlaubt.
- Sie aktivieren den Import bzw. Export bestimmter Routen explizit. Dann müssen Sie den Import bzw. Export aller anderen Routen auch explizit deaktivieren. Dieses erreichen Sie mittels eines Filters für IP-ADDRESS = kein Eintrag (dies entspricht der IP-Adresse 0.0.0.0) mit NETMASK = kein Eintrag (dies entspricht der Netzmaske 0.0.0.0) und DISTRIBUTION = disabled. Da-

mit dieses Filter als letztes angewendet wird, muss ihm die niedrigste Priorität zugewiesen werden.

Ein Filter für eine Default-Route konfigurieren Sie mit folgenden Werten:

IP-ADDRESS = keine Eintrag (dies entspricht der IP-Adresse 0.0.0.0) mit NETMASK = 255.255.255.255.

Im ersten Menüfenster sehen Sie eine Auflistung der bereits konfigurierten Filter.

Die angezeigten Felder entsprechen den im Untermenü **ADD/EDIT** konfigurierbaren Optionen. Unter **State** wird der für die Variable **Distribution** konfigurierte Wert angezeigt.

X2250 Setup Tool Bintec [IP] [ROUTING] [RIP] [FILTER] [ADD] : Define RIP	Access Networks GmbH Filter MyGateway
Interface IP-Address Netmask Priority Direction Distribution Metricl offset on interface up Metricl offset on interface dormant	en0-1 1 import disabled 0 0
SAVE	CANCEL

Das Menü FILTER → ADD/EDIT enthält folgende Felder:

Feld	Wert
Interface	Hier bestimmen Sie, für welches Interface die zu konfigurierende Regel gilt.

Feld	Wert
IP-Address	Hier geben Sie die IP-Adresse ein, auf die die Regel angewendet werden soll. Die Adresse kann sowohl im LAN als auch im WAN liegen. Die Regeln für eingehende und ausgehende RIP-Pakete (Import oder Export) müssen für dieselbe IP-Adresse getrennt konfiguriert wer- den.
	Sie können einzelne Host-Adressen ebenso angeben wie Netzadressen.
Netmask	Hier geben Sie die Netzmaske von <i>IP Address</i> ein.
Priority	Hier geben Sie die Priorität ein, mit der das Fil- ter angewendet werden soll. Gibt es unter- schiedliche Filter mit sich überlappenden IP- Adressbereich, so wird dasjenige Filter zuerst ausgeführt, das die höhere Priorität hat. So lässt sich eine einzelne Host-Route aus einem eigentlich gesperrten IP-Adressbereich impor- tieren, wenn die Regel, die dies zulässt, eine höhere Priorität hat als diejenige, die den Adressbereich sperrt. Mögliche Werte sind 1 bis 16, wobei 1 der höchsten Priorität entspricht. Der Defaultwert ist 1.
Direction	 Hier bestimmen Sie, ob das Filter für den Export oder den Import von Routen gilt. Die möglichen Werte sind: <i>import</i> <i>export.</i>
	Defaultwert ist <i>import</i> .

Feld	Wert
Distribution	Hier bestimmen Sie, ob der Export bzw. Import vom/zum Gateway durch dieses Filter zugelas- sen oder gesperrt werden soll.
	Die möglichen Werte sind:
	enabled
	disabled
	Der Defaultwert ist disabled.
Metric1 offset on interface up	Hier geben Sie an, ob und in welchem Umfang die Metrik einer importierten oder exportierten Route geändert werden soll, wenn das betrof- fene Interface aktiv (up) ist.
	Die möglichen Werte sind -16 bis 16. Der Defaultwert ist 0.
Metric1 offset on interface dormant	Hier geben Sie an, ob und in welchem Umfang die Metrik einer importierten oder exportierten Route geändert werden soll, wenn das betrof- fene Interface inaktiv (dormant) ist.
	Die möglichen Werte sind -16 bis 16. Der Defaultwert ist 0.

Tabelle 12-3: Felder im Menü FILTER

12.2 Untermenü OSPF

Im Folgenden wird das Menü OSPF beschrieben.



X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][OSPI]: OSPF Configurat	Bintec ion	Access	Networks	GmbH MyGateway
SI In An EX	catic Settings Nterfaces reas KIT				

Im Menü $IP \rightarrow Routing Protocols \rightarrow OSPF$ werden im Unterschied zu RIP alle globalen und interface-spezifischen OSPF-Einstellungen vorgenommen.

OSPF (Open Shortest Path First) ist ein Routing Protokoll, das häufig in größeren Netzwerken als Alternative zu RIP angewendet wird. Es wurde ursprünglich dazu entwickelt, einige Einschränkungen des RIP zu umgehen (wenn es in größeren Netzwerken verwendet wird).

Einige Probleme (mit RIP), die OSPF umgeht sind:

Verringerte Netzwerklast

Nach einer kurzen Initialisierungsphase werden Routing Informationen nicht wie mit RIP periodisch übertragen, sondern nur geänderte Routing Informationen.

Authentifizierung

Zur Erhöhung der Sicherheit beim Austausch von Routing Informationen kann eine Gateway-Authentifizierung konfiguriert werden.

- Routing Traffic Kontrolle Um den Traffic, der durch Austausch von Routing Informationen entsteht, zu begrenzen, können Gateways zu Areas zusammengefasst werden.
- Verbindungskosten Im Unterschied zu RIP wird f
 ür die Kalkulation der Verbindungskosten nicht die Anzahl der Next Hops ber
 ücksichtigt, sondern die Bandbreite des jeweiligen Transportmediums.
- Keine Einschränkung der Hop-Anzahl Die Einschränkung der maximalen Hop-Anzahl 16 bei RIP besteht für OSPF nicht.

Obwohl das OSPF-Protokoll wesentlich komplexer ist als RIP, ist das Grundkonzept dasselbe, d.h. auch OSPF ermittelt zur Weiterleitung der Pakete den jeweils besten Weg.

- Autonomous System OSPF ist ein Interior Gateway Protocol, das verwendet wird um Routing Informationen innerhalb eines autonomen Systems (Autonomous System, AS) zu verteilen. Durch Fluten werden Link State Updates zwischen den Gateways ausgetauscht. Jede Änderung der Routing Informationen wird an alle Gateways im Netzwerk weitergegeben. OSPF-Bereiche (Areas) werden definiert, um die Anzahl an Link State Updates einzugrenzen. Alle Gateways einer Area haben eine übereinstimmende Link State Datenbank.
- Area Border Routers Eine Area ist interface-spezifisch. Gateways, deren Interfaces zu mehreren Areas gehören und diese an den Backbone anbinden werden Area Border Router (ABR) genannt. ABRs enthalten daher die Informationen der Backbone Area und aller angebunden Areas. Ein Gateway, dessen Interfaces alle in einer Area eingebunden sind, werden Internal Router (IR) genannt.
 - Link State Pakete Man unterscheidet drei Arten von Link State Paketen: Router Links geben den Status der Interfaces eines Gateways an, die zu einer bestimmt Area gehören. Summary Links werden vom ABR generiert und definiert, wie die Informationen zur Erreichbarkeit im Netzwerk zwischen Areas ausgetauscht werden. In der Regel werden alle Informationen in die Backbone-Area gesendet, welche dann die Informationen an die anderen Areas weiterleitet. Network Links werden vom Designated Router (DS) innerhalb eines Segments verschickt und propagieren alle Gateways, die an ein bestimmtes Multi-Access Segment wie Ethernet, Token Ring und FDDI (auch NBMA) angebunden sind. External Links weisen auf Netzwerke ausserhalb des AS. Diese Netzwerke werden in das OSPF mittels Redistribution eingebunden. Ein Autonomous System Border Router (ASBR) hat in diesem Falle die Aufgabe, diese externen Routen in das AS einzubinden.
 - Authentifizierung Zur Erhöhung der Sicherheit ist es möglich, die OSPF Pakete authentifizieren zu lassen, so dass die Gateways mittels vorgegebener Passwörter an Routing Domänen teilnehmen können.
 - Backbone AreaIn grösseren Netzwerken wird empfohlen, mehrere Areas zu definieren. Wenn
mehr als eine Area angelegt wird, muss eine dieser Areas die Area ID 0.0.0.0
besitzen, die die Backbone Area definiert. Diese muss zentraler Punkt aller Are-
as sein, d.h. alle Areas müssen physikalisch mit der Backbone Area verbunden

sein. In seltenen Fällen können Gateways nicht direkt physikalisch an die Backbone Area angebunden werden. Dann müssen virtuelle Links eingerichtet werden.

12

- Virtuelle Links Der Verwendungszweck von Virtuellen Links ist die Anbindung von Areas, bei denen keine physikalische Anbindung an den Backbone möglich ist und das Aufrechterhalten der Verbindung des Backbone im Falle eines Ausfalls der 0.0.0.0 Area.
- Summary Links Summarizing wird die Konsolidierung verschiedener Routen zu einem einzigen Advertisment (Summary Link) genannt. Dieses geschieht in der Regel an den Area-Grenzen durch den ABR.
 - Stub Area Im OSPF können bestimmte Areas als sogenannte Stub Areas definiert werden. Dadurch wird verhindert, dass externe Netzwerke, wie z.B. solche, die aus anderen Protokollen durch Redistribution in OSPF propagiert werden, in die Stub Area hinein propagiert werden. Das Routing solcher Areas nach aussen hin wird mit einer Default Route propagiert. Die Konfiguration einer Stub Area reduziert die Datenbankgrösse innerhalb der Area und verringert die Grösse an benötigtem Speicherplatz auf den Gateways, die in die Area eingebunden sind.

Über das Menü IP -> OSPF gelangt man in folgende Untermenüs:

- STATIC SETTINGS
- INTERFACES
- AREAS.

12.2.1 Untermenü Static Settings

Im Folgenden wird das Menü STATIC SETTINGS beschrieben.

X2250 Setup Tool	Bintec Access Networks GmbH
[IP] [ROUTING] [OSPF] [STATIC]: OSPF Static	Settings MyGateway
OSPF	enabled
Generate Default Route for the AS	no
Propagate Routes on discard/refuse inte	erfaces no
SAVE	CANCEL

Das Menü $IP \rightarrow Routing Protocols \rightarrow OSPF \rightarrow STATIC SETTINGS$ beinhaltet globale OSPF Parameter. Hier wird OSPF auf dem Gateway aktiviert.

Das Menü STATIC SETTINGS enthält folgende Felder:

Feld	Wert
OSPF	Aktiviert (<i>enabled</i> , Defaultwert) oder deaktiviert (<i>disabled</i>) OSPF.
Generate Default Route for the AS	Wenn dieser Wert auf <i>yes</i> gesetzt ist, propa- giert das Gateway eine Default Route über alle aktiven OSPF Interfaces (siehe <i>ADMIN STATUS</i> Feld im Menü $IP \rightarrow OSPF \rightarrow INTERFACES$). Defaultwert ist <i>no</i> .

Feld	Wert
Propagate Routes on dis- card/refuse interfaces	Die logischen Interfaces REFUSE und IGNORE haben folgende Bedeutung: REFUSE bedeutet (wenn eine Route darauf existiert), dass Pakete von diesem Interface verworfen werden und ein ICMP Unreachable Reply generiert wird. IGNORE bedeutet (wenn eine Route darauf existiert), dass Pakete von die- sem Interface kommentarlos verworfen wer- den.
	Mit yes werden Routen, die an die beiden dis- card/refuse Interfaces gebunden sind, vom OSPF in seine Datenbank übernommen. Bei <i>no</i> (Defaultwert) werden diese Routen ignoriert.

Tabelle 12-4: Felder im Menü STATIC SETTINGS

12.2.2 Untermenü Interfaces

X2250 Setup [IP][ROUTING	Tool][OSPF]	[INTERFACE]:	Bintec Ad Interface Con	ccess l nfigura	Networks ation	GmbH MyGateway
Interface en0-1 en0-1-snap en0-2 en0-2-snap en0-3 en0-3-snap test	Area 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0	IP Adddress 192.16.0.181 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0 0.0.0.0	AdminStatus passive passive passive passive passive passive passive	State down down down down down down	Metric 10 1 1 1 1 1 1562	
EXIT						

Im Folgenden wird das Menü INTERFACES beschrieben.



Wenn Ihre Interfaces nicht nur der Backbone Area 0.0.0.0 zugewiesen werden sollen, müssen Sie zunächst in **IP** → **ROUTING PROTOCOLS** → **OSPF** → **AREAS** → **ADD** weitere OSPF-Bereiche (Areas) definieren.

Hier werden alle OSPF-fähigen Gateway-Interfaces aufgelistet und alle interface-spezifischen Einstellungen vorgenommen.

Die Konfiguration erfolgt in ADD/EDIT.

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][OSPF][INTERFACE][:	Bintec Access Networks GmbH EDIT]: Configure Interface MyGateway en0-1
Admin Status Area ID	passive (propagate routes) 0.0.0.0
Metric Determination Metric (direct routes)	auto (ifSpeed) 10
Authentication Type Authentication Key	none
Export indirect static rou	tes no
SAVE	CANCEL

Das Menü enthält folgende Felder:

Feld	Wert	
Admin Status	Der Status eines OSPF Interfaces definiert, ob über das Interface Routen propagiert und/oder OSPF Protokoll Pakete gesendet werden. Wenn OSPF noch nicht aktiviert wurde, wird nur das ADMIN STATUS Feld angezeigt (in die- sem Fall sind Änderungen irrelevant). Mögliche Werte:	
	active (propagate routes + run OSPF): OSPF ist für dieses Interface aktiviert, d.h. über dieses Interface werden Routen pro- pagiert und/oder OSPF-Protokoll-Pakete gesendet.	
	passive (propagate routes): OSPF ist nicht für dieses Interface aktiviert, d.h. über die- ses Interface werden keine Routen propa- giert oder OSPF-Protokoll-Pakete gesen- det. Über dieses Interface erreichbare Netze werden jedoch bei der Berechnung der Routing Informationen berücksichtigt und über aktive Interfaces propagiert.	
	 off: OSPF ist f ür dieses Interface komplett deaktiviert. 	
Area ID	Identifiziert den Bereich, dem dieses Interface zugeordnet ist.	
Metric Determination	Legt fest, wie die Metrik dieses Interfaces berechnet wird. Siehe Tabelle "Auswahlmöglichkeiten von Metric Determination" auf Seite 93.	

Feld	Wert	
Metric (direct routes)	Gibt den Basismetrikwert an. Die tatsächlich für eine Route verwendete Metrik beruht auf einem Base Metric Value, der sich aus der Bandbreite des Interfaces errechnet:	
	BMV = 100.000.000 / Bandbreite in bps	
	Das ergibt z. B. 1 für 100Mbit-Ethernet oder 1562 für Dialup ISDN Interfaces (1 B-Channel). Dieser Wert wird dann je nach gewählter METRIC DETERMINATION ggf. angepasst. Wenn Sie für METRIC DETERMINATION den Wert fixed gewählt haben, können Sie hier den Wert für die Metrik eingeben.	
Authentication Type	Die Art der Authentifizierung, die angewendet wird, wenn OSPF Pakete über dieses OSPF Interface verschickt (oder eingehende geprüft) werden. Legt fest, wie der Schlüssel im Feld AUTHENTICATION KEY verwendet wird.	
	Standardmäßig ist der Wert auf <i>none</i> gesetzt. Bei <i>simple</i> wird der Schlüssel als Textfolge in jedem Paket verschickt. Bei <i>md5</i> wird der Schlüssel verwendet, um einen Hash zu erstel- len, der in jedem Paket mitgeschickt wird. Defaultwert ist <i>none</i> .	
Authentication Key	Eine Textfolge, die in Verbindung mit dem defi- nierten AUTHENTICATION TYPE verwendet wird.	
Export indirect static rou- tes	Wenn dieser Wert auf <i>no</i> (Default) gesetzt ist, werden nur direkte Routen (d.h. Routen zu direkt über dieses Interface erreichbaren Net- zen) über aktive OSPF Interfaces propagiert (siehe <i>ADMIN STATUS</i> Feld). Wenn der Wert auf <i>yes</i> gesetzt ist, werden auch indirekte statische Routen über aktive Interfaces propagiert.	

Tabelle 12-5: Felder im Menü INTERFACES

Wert	Bedeutung
auto (ifSpeed)	Metrik = der Wert der Basismetrik, welche auf der Bandbreite (<i>IFSPEED</i>) des Interfaces basiert.
fixed	Die im folgenden Feld definierte Metrik wird immer verwendet, d.h. es erfolgt keine automa- tische Berrechnung der Metrik.
auto + adjust	Wenn das Interface im <i>up</i> -Status ist, errechnet sich die tatsächlich verwendete Metrik wie folgt: Metrik = <automatisch bmv="" determinierter=""> - 10. Ansonsten wird die automatisch errechnete Metrik verwendet.</automatisch>
fixed + adjust	Wenn das Interface im <i>up</i> -Status ist, errechnet sich die tatsächlich verwendete Metrik wie folgt: Metrik = <fest eingestellte="" metrik)=""> - 10. Ansonsten wird die fest eingestellte Metrik ver- wendet.</fest>

METRIC DETERMINATION enthält folgende Auswahlmöglichkeiten:

Tabelle 12-6: Auswahlmöglichkeiten von METRIC DETERMINATION

12.2.3 Untermenü Areas

Im Folgenden wird das Menü AREAS beschrieben.

X2250 Setup Tool [IP][ROUTING][OS	L SPF][AREA]: Area Con	Bintec Access nfiguration	Networks	GmbH MyGateway
Area ID 0.0.0.0	Import External : yes	Routes		
ADD	DELETE	EXIT		

Bevor das Gateway-Interface einem Bereich zugeordnet werden kann, müssen zunächst OSPF-Bereiche definiert werden.

Eine Ausnahme bildet der Backbone Bereich, der automatisch beim Booten generiert wird, und auf den alle Interfacezuweisungen per Default gesetzt werden, die nicht ausdrücklich einer anderen Area zugewiesen sind.

Das Menü *IP* → *Routing Protocols* → *OSPF* → *Areas* enthält eine Liste aller konfigurierten OSPF-Bereiche (*Areas*). Die Konfiguration erfolgt in *ADD/EDIT*.

X2250 Setup Tool [[IP][ROUTING][OSPF][AREA][ADD]	Bintec Access Networks GmbH MyGateway
Area ID	0.0.0
Import external routes Import summary routes Create area default route (only	no no ABR) no
Area Ranges >	
SAVE	CANCEL

Das Menü AREAS -> ADD/EDIT besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Area ID	Identifiziert den OSPF-Bereich, zu dem dieser Eintrag gehört. Der Backbone-Bereich ist 0.0.0.0.
Import external routes	Spezifiziert, ob das Gateway Routing Informa- tionen, welche aus externen autonomen Syste- men (nicht Areas) generiert wurden, importieren soll. <i>Yes</i> (Defaultwert) aktiviert den Import. Bei <i>no</i> wird diese Area als sog. Stub Area definiert.

Feld	Wert
Import summary routes	Nur wenn <i>IMPORT EXTERNAL ROUTES</i> = <i>no</i> . Definiert, ob Summary LSAs (vom Area Border Gateway generierte Routing Informationen) in die Stub Area gesendet werden sollen.
Create area default route (only ABR)	Nur wenn <i>IMPORT EXTERNAL ROUTES</i> = <i>no</i> . Das Area Border Gateway sendet keine LSAs in die Stub Area, sondern propagiert nur eine Default Route.

Tabelle 12-7: Felder im Menü AREAS

Untermenü AREA RANGES

Die Optionen dieses Untermenüs sind nur für die Konfiguration des Area Border Gateways anzuwenden. Hier können Sie Netzwerkrouten zusammenfassen zu einem Gesamtsubnetz. Dieses Gesamtsubnetz wird anstelle der eigentlich gelernten Subnetze propagiert.

X2250 Setup Tool [IP] [ROUTING] [OSPF] [AREA] [ADD] [RANG	Bintec E][ADD]	Access	Networks	GmbH MyGateway
Adress Mask				
Advertise Matching	yes			
SAVE		CANCI	EL	

Die Konfiguration erfolgt in ADD/EDIT.

Das Menü besteht aus folgenden Feldern:

Feld	Wert
Address	Geben Sie hier die IP-Adresse des Bereichs ein, der zusammengefasst werden soll.
Mask	Netzmaske zu Address
Advertise Matching	Subnetze, die zu Bereichen zusammengefasst sind, lösen entweder das Propagieren des angegebenen Verbunds aus (<i>yes</i>), oder führen dazu, dass das Subnetz gar nicht ausserhalb des Bereichs propagiert wird (<i>no</i>), d.h. weder die eigentlichen Subnetzte noch das zusam- mengefasste Gesamtsubnetz werden propa- giert. Mögliche Werte: <i>yes</i> (Defaultwert), <i>no</i> .

Tabelle 12-8: Felder im Menü AREA RANGE

Index: IP

Α	Action	34, 35
	ADDEXT	8
	Address	61, 64, 96
	Admin Status	91
	Advertise Matching	96
	Alive Check (if inactive)	49
	Area ID	91, 94
	Area Range	96
	Authentication Key	92
	Authentication Type	92
В	Bandwidth Management	21
	Bandwidth on Demand	21
	BOD	21
С	Cache Hitrate (%)	68
	Cache Hits	67
	Client / Server	43
	Connection State	31
D	Default Domain	60
	Default Domains	62
	Default Interface	58
	Default Route distribution	78
	Description	22, 30
	Destination Address	32
	Destination IP-Address	6
	Destination Mask	32
	Destination Port	9, 10, 32
	DHCP Assignment	59
	Dialout	49
	Direction	34, 83
	Distribution	84
	Distribution Fraction (in percent)	24

	Distribution Mode Distribution Policy Distribution Ratio DNS DNS Requests DNS-Proxy Domain Name	2	23 23, 24 23 1, 55 67 11 11
	Domain Name Server Dynamic Cache DynDNS Registrierung	1	1, 55 59 69
E	Export indirect static routes Extended Routing External Address External Mask External Port		92 8 17 17 18
F	Filter First Rule Flags Forwarded Domains Forwarded Requests	2	9, 35 36 5 59 67
G	Garbage Collection Timer Gateway Gateway IP-Address Generate Default Route for the AS		80 40 7 88
н	Hold down timer Host Name HTTP TCP port		80 71 12
I	Ignore Import external routes Index Insert behind Rule Interface	329, 36, 39, 63, 7	7 94 0, 34 34 71, 82

	Interface 1 - 3 Interface Group ID Internal Address Internal Mask Internal Port Invalid DNS Packets IP Address IP address pool LAN (DHCP) IP address pool WAN (PPP) IP-Address IPCP Assignment	23 22 18 19 67 37, 39, 46 39 37 37 59
κ	Kette	29
L	LAN Lease Time (Minutes) Load Balancing Local Nameservers	7, 28 40 21 62
Μ	MAC Address Mask Maximum Number of DNS Records Maximum TTL for Neg Cache Entries Maximum TTL for Pos Cache entries Metric Metric Determination Metric1 offset on interface dormant Metric1 offset on interface up Minimum Wait Mode MX	40 96 66 66 7, 92 91, 93 84 84 74 9, 10 71
Ν	Name Namensauflösung Negative Cache NetBT Mode Type Netmask	61, 62, 64, 72 55 58 40 6, 83

	Network Network Address Translation Next Rule Number of Channels	6 14 35 35 37 40
	Number of consecutive addresses	07, 40
0	OSPF Overwrite Global Nameservers	75, 88 58
Ρ	Partner / Interface Password Path Permission Poisoned Reverse Policy Pool ID Port Postive Cache PPTP Passthrough Primary BOOTP Relay Server Primary Domain Name Server Primary WINS Priority Propagate Routes on discard/refuse interfaces Protocol Provider	7 46, 71 73 72 78 47 37 47, 73 57 14 12 11 11 47, 83 89 9, 16, 30, 46, 73 71
R	RADIUS Pakete Radius Server Received DNS Packets Ref Refuse Regel Remote Address Remote CAPI Server TCP port Remote Mask Remote Port	44 43 67 64 7 29 17 12 17

Remote TRACE Server TCP port Resp Response	12 64 61
Retransmission timer	81
Retries	48
RFC 2091 variable timer	79
RFC 2453 variable timer	78
RIP	75
RIP UDP port	12
Route Timeout	80
Route Type	6
Routing protocols	75
Routing-Eintrag ändern	5
Routing-Eintrag hinzufügen	5
Secondary BOOTP Relay Server	12
Secondary Domain Name Server	11
Secondary WINS	11
Server	72
Server Failures	68
Service	16
Silent Deny	14
SNMP	41
SNMP listen UDP port	41
SNMP trap broadcasting	41
SNMP trap community	42
SNMP trap UDP port	41
Source Address	31
Source Interface	9
Source IP-Address	9
Source Mask	9, 31
Source Port	9, 10, 31
Specify Port	32
State	48
Static Hosts	59
Successfully Answered Queries	68

S

т	Timeout (ms) TOS Mask TTL Type Type of Service (TOS)	48 9, 32 61, 63, 64 31 9, 32
U	Unique Source IP Address Update Timer User	12 80 71
V	Validate	49
W	WAN with transit network WAN without transit network Wildcard WINS	7, 28 7, 28 71 11